



NEODIGITAL

Neodigital Versicherung AG

Bericht zur Solvenz- und Finanzlage (SFCR)

Geschäftsjahr 2024



Vorbemerkungen

Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden in diesem Bericht Zahlen, die Geldbeträge wiedergeben, in tausend Einheiten der Berichtswährung Euro angegeben. Dabei wird das Verfahren des Kaufmännischen Rundens angewendet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

Der vorliegende Bericht wurde am 04.04.2025 vom Vorstand genehmigt.

Impressum

Neodigital Versicherung AG

Heinz-Kettler-Str. 1

66386 St. Ingbert, Deutschland

Vorstand: Angela Kuts, Stephen Voss, Stefan Wirtz, Dirk Wittling

Aufsichtsrat: David Zimmer (Vorsitzender)

Registergericht: Amtsgericht Saarbrücken

HRB 103769

USt-ID DE 815 678 585

Zusammenfassung

Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Die Neodigital Versicherung AG (nachfolgend Neodigital genannt) ist ein junges, digitales Versicherungsunternehmen, das seit April 2018 die Sparten Unfallversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung, Verbundene Hausratversicherung und seit Januar 2021 die Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung für selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in Deutschland betreibt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2022 der Dienstleistungsverkehr in Österreich für den Vertrieb der Fahrrad-Gruppenversicherungsverträge aufgenommen. Vor dem Hintergrund des nach wie vor unwesentlichen Anteils dieses Segments am gesamten Geschäftsvolumen der Neodigital wird nachfolgend auf eine geografische Segmentberichterstattung verzichtet.

Neben dem Betrieb des originären Versicherungsgeschäfts (Geschäftsfeld Versicherer) ist die Neodigital auch in den Geschäftsfeldern Vermittler und Insurance-as-a-Service direkt oder über ihre Beteiligungsunternehmen aktiv.

Das digitale Produkt- und Betriebsmodell der Neodigital bietet eine nahezu vollständige Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit einer vorrangig papierlosen Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern sowie dem Innendienst sowie hohe Flexibilität und Skalierbarkeit.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Fokus der Geschäftstätigkeit der Neodigital weiterhin auf der Erweiterung des Versicherungsbestandes gelegen. Der Bestand an Verträgen lag insgesamt bei 434.290 Stück (Vorjahr: 356.658 Stück). Die Beitragseinnahmen, gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen, beliefen sich im Berichtsjahr auf 28.625 Tsd. € (Vorjahr: 22.630 Tsd. €). Zur Entwicklung trugen auch Portfoliotransfers, insbesondere in der Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung, sowie Beitragsanpassungen bei.

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung schloss mit einem Verlust von 10.153 Tsd. € (Vorjahr: -12.385 Tsd. €). Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2024 betrug 19.531 Tsd. € (Vorjahr: -18.951 Tsd. €).

Governance

Das Governance-System der Neodigital umfasst die Schlüsselfunktionen Risikomanagement (unabhängige Risikocontrollingfunktion), versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision und Compliance Funktion, die im Geschäftsjahr 2024 an renommierte und im Markt anerkannte Partner ausgliedert waren.

Neodigital stellt sicher, dass der Vorstand und die Inhaber der Schlüsselfunktionen den Anforderungen an die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit („fit & proper“) nach § 24 VAG erfüllen. Dies ist unter anderem in den Leitlinien zur fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit, Risikomanagement, Aufsichtsrechtliche Compliance und Ausgliederung wichtiger Funktionen und Versicherungstätigkeiten festgehalten.

Risikoprofil

Neodigital hat von Beginn an ein Risikomanagementsystem implementiert, das regelmäßig die bestehenden Risiken überwacht und die Gegenmaßnahmen einleitet.

Folgende Risikokategorien sind für Neodigital von Bedeutung:

1. Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko,
2. Lebensversicherungstechnisches Risiko,

3. Marktrisiko,
4. Ausfallrisiko,
5. Operationelle Risiken,
6. Liquiditätsrisiko,
7. Sonstige Risiken (Strategie- und Reputationsrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken).

Neodigital hat ein System entwickelt und implementiert, das den Vorstand und die Mitarbeitenden in die Lage versetzt, Risiken im Bereich der Versicherungstechnik sehr schnell zu erkennen, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen am Risikoprofil ergeben.

Bewertung für Solvabilitätszwecke und Kapitalmanagement

Die Neodigital hat im Jahr 2024 die aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen mit anrechnungsfähigen Eigenmitteln bedeckt. Per 31.12.2024 betrug die Bedeckungsquote der Solvenzkapitalanforderung 166% (Vorjahr 250%). Die Bedeckungsquote der Mindestkapitalanforderung lag zum gleichen Bewertungsstichtag bei 214% (Vorjahr 289%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Neodigital als ein Unternehmen mit Haftpflichtrisiken per Versicherungsaufsichtsgesetz eine Mindestkapitalanforderung in Höhe von 4.000 Tsd. € bedecken muss. Zum 31.12.2024 liegt die Solvenzkapitalanforderung bei 5.171 Tsd. € (Vorjahr 4.626 Tsd. €).

Zur Sicherstellung der langfristig ausreichenden Ausstattung mit Eigenmitteln hat Neodigital im Jahr 2024 Kapitalerhöhungen durchgeführt. Aus der am 01.08.2024 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung sind freiwillige Zuzahlungen in die freie Kapitalrücklage in Höhe von rund 13.000 Tsd. € im Jahr 2024 geleistet worden. Eine weitere Kapitalerhöhung wurde im Jahr 2024 durchgeführt und am 03.01.2025 in das Handelsregister eingetragen. Die freiwilligen Zuzahlungen aus dieser Kapitalerhöhung in Höhe von rund 2.500 Tsd. € wurden im 1. Quartal 2025 geleistet.



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis	6
A.1 Geschäftstätigkeit	6
A.2 Versicherungstechnische Leistungen	10
A.3 Anlageergebnis	11
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	12
A.5 Sonstige Angaben	12
B. Governance-System	13
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System	13
B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	19
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	19
B.4 Internes Kontrollsystem	21
B.5 Interne Revision	24
B.6 Versicherungsmathematische Funktion	25
B.7 Outsourcing	26
B.8 Sonstige Angaben	28
C. Risikoprofil	29
C.1 Versicherungstechnisches Risiko	29
C.2 Marktrisiko	30
C.3 Kreditrisiko	31
C.4 Liquiditätsrisiko	31
C.5 Operationelles Risiko	32
C.6 Andere wesentliche Risiken	34
C.7 Sonstige Angaben	35
D. Bewertung für Solvabilitätszwecke	36
D.1 Vermögenswerte	36
D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen	38
D.3 Sonstige Verbindlichkeiten	41
D.4 Alternative Bewertungsmethoden	41
D.5 Sonstige Angaben	41
E. Kapitalmanagement	42
E.1 Eigenmittel	42
E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung	44



NEODIGITAL

E.3	Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung ...	45
E.4	Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen	45
E.5	Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung.....	45
E.6	Sonstige Angaben.....	45
F.	Anhang	46
F.1	S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2024	47
F.2	S.05.01.02 Informationen über Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen 2024	49
F.3	S.17.01.02 Informationen über Versicherungstechnische Rückstellungen für das Nichtlebensversicherungsgeschäft.	50
F.4	S.19.01.21 Informationen zu Ansprüchen aus Nichtlebensversicherungen, Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt.....	51
F.5	S.23.01.01 Informationen über Eigenmittel.....	52
F.6	S.25.01.21 Informationen über die mit der Standardformel berechnete Solvenzkapitalanforderung	54
F.7	S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung	55

A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

A.1 Geschäftstätigkeit

Die Neodigital Versicherung AG ist ein junges, digitales Versicherungsunternehmen, das seit April 2018 die Sparten Unfallversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung, Verbundene Hausratversicherung und seit Januar 2021 die Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung für selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in Deutschland betreibt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2022 der Dienstleistungsverkehr in Österreich für den Vertrieb der Fahrrad-Gruppenversicherungsverträge aufgenommen. Vor dem Hintergrund des nach wie vor unwesentlichen Anteils dieses Segments am gesamten Geschäftsvolumen der Neodigital wird nachfolgend auf eine geografische Segmentberichterstattung verzichtet. Neben dem Betrieb des originären Versicherungsgeschäfts (Geschäftsfeld Versicherer) ist die Neodigital auch in den Geschäftsfeldern Vermittler und Insurance-as-a-Service direkt oder über ihre Beteiligungsunternehmen aktiv.

Das digitale Produkt- und Betriebsmodell der Neodigital bietet eine nahezu vollständige Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit einer vorrangig papierlosen Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern sowie dem Innendienst sowie hohe Flexibilität und Skalierbarkeit. Die Neodigital verfolgt die Vision, ein "Pace-maker" der digitalen Transformation in der Versicherungsindustrie zu sein. Die Neodigital stellt ihre Leading Insurance Factory ihren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie Kundinnen und Kunden zur Verfügung. Die Prozesse der Neodigital sind digital, hochautomatisiert, end-to-end, API-basiert, White-Label-fähig, time-to-market-orientiert und Data driven. Die Versicherungslösungen der Neodigital sollen einfach, klar und sicher sein.

- **Einfach:** Die Neodigital strebt die Lieferung einfacher und schnell bedienbarer Prozesse an.
- **Klar:** Die Neodigital achtet auf eine klare und transparente Kommunikation.
- **Sicher:** Die Neodigital setzt sich zum Ziel, als sichere und zuverlässige Partnerin zu gelten und ist beispielsweise im Schadenfall rund um die Uhr erreichbar.

Die Neodigital hat von Beginn an eine strategische Entscheidung zugunsten von Ausgliederungen in den Governance- und diversen Fach-Funktionen getroffen, verzichtet jedoch bewusst auf wesentliche Ausgliederungen in der IT. Aufgrund der gestiegenen Komplexität und des Aufbaus interner Fachkompetenzen wurde im Geschäftsjahr 2024 in einzelnen Bereichen ein (Teil-)Insourcing durchgeführt oder für das Jahr 2025 geplant.

Im Vertrieb fokussiert die Neodigital sich auf die unabhängigen Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner, wie freie Vermittlerinnen und Vermittler, Vertriebsgesellschaften, Pools, Multiplikatoren und B2B-Partner. Zudem betreibt die Neodigital in geringem Umfang Direktgeschäft.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Fokus der Geschäftstätigkeit der Neodigital weiterhin auf der Erweiterung des Versicherungsbestandes gelegen. Der Bestand an Verträgen lag insgesamt bei 434.290 Stück (Vorjahr: 356.658 Stück). Die Beitragseinnahmen, gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen, beliefen sich im Berichtsjahr auf 28.625 Tsd. € (Vorjahr: 22.630 Tsd. €). Zur Entwicklung trugen auch Portfoliotransfers, insbesondere in der Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung, sowie Beitragsanpassungen bei.

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung schloss mit einem Verlust von 10.153 Tsd. € (Vorjahr: -12.385 Tsd. €). Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2024 betrug 19.531 Tsd. € (Vorjahr: -18.951 Tsd. €).

Die Neodigital hat im Geschäftsjahr 2024 die Umsätze im Geschäftsfeld Vermittler weiter ausgebaut. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit als Vermittlerin und Dienstleisterin der Neodigital Autoversicherung AG in der Sparte Kraftfahrtversicherung.

Im Geschäftsfeld Insurance-as-a-Service wurden im Berichtsjahr Umsätze aus den in den Vorjahren geknüpften Kooperationen realisiert, unter anderem in der MachDigital GmbH, dem Gemeinschaftsunternehmen mit der HDI Versicherung AG, sowie mit dem Assekurateur hector digital GmbH im Bereich der Kfz-Flottenversicherung, einem Krankenversicherer und einem Versicherer von Kfz Wohnmobilen. In der Kooperation mit der HDI Versicherung AG hat sich in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres eine Beendigung der Kooperation im Jahr 2025 abgezeichnet.

Der bereits im Februar 2022 ausgebrochene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die insgesamt angespannte geopolitische Lage in der Welt sowie die wirtschaftliche Situation lassen sich in ihren Auswirkungen im Zuge der geschwächten Wirtschaft und dem weiteren Eskalationspotenzial einzelner Konflikte derzeit nicht abschätzen.

Die Neodigital als vorwiegend in Deutschland agierender Versicherer spürt vorrangig den mit der Inflation zusammenhängenden Rückgang der Kaufkraft, die einerseits zu einer stagnierenden Sachversicherungsnachfrage führt und andererseits die Kostensteigerungen sowie den Fachkräftemangel bei Schadedienstleistern, die u.a. zu höheren Schadenaufwendungen führen. Dem wirken die höheren zu erwartenden Renditen bei der Neuanlage auf dem Kapitalmarkt entgegen.

Die weiterhin auf einem hohen Niveau verharrende Inflationsrate wirkt sich in nicht unerheblichem Maß auch auf die Kostenstruktur der Neodigital aus. Aufgrund langfristig geschlossener Dienstleistungsverträge ist jedoch weiterhin eine stabile und kontrollierte Kostenentwicklung gewährleistet. Im Bereich der Aufwendungen bei Versicherungsfällen im Rahmen der Schadenabwicklung ist der starke Inflationsdruck weiterhin zu bemerken. Hinzu kommen die steigenden gesellschaftlichen und politischen Anforderungen bezüglich der Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle sowie die gestiegenen und sehr unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Generationen an den Arbeitsmarkt.



NEODIGITAL

Informationen zur Geschäftstätigkeit

Name	Neodigital Versicherung AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aufsichtsbehörde	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bereich Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht Referat VA 33 Graurheindorfer Str. 108 53117 Bonn Tel: 0228 4108 – 0 Fax: 0228 4108 – 1550 E-Mail: poststelle@bafin.de oder De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrich-Ebert-Anlage 35-37 60327 Frankfurt a. M.
Geschäftsbereiche und geografische Gebiete	Schaden- und Unfallversicherung Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in den Sparten Unfallversicherung (Solvency II-LoB: Einkommensersatz), Allgemeine Haftpflichtversicherung (Solvency II-LoB: Allgemeine Haftpflichtversicherung), Verbundene Hausratversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen) und Verbundene Wohngebäudeversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen) für Privatkunden in Deutschland Aufnahme des Dienstleistungsverkehrs (Vertrieb einer Fahrradversicherung) in Österreich im Jahr 2022; wird als unwesentlich angesehen
Gruppenzugehörigkeit	Versicherungsgruppe Neodigital Versicherung AG
Halter qualifizierter Beteiligungen (ab 10%) an der Neodigital Versicherung AG per 31.12.2024	Unmittelbare bedeutende Beteiligungen: coparion GmbH & Co. KG, geschäftsansässig Ottoplatz 6, 50679 Köln 17,46% Apeiron SICAV Limited, geschäftsansässig Quad Central, Q3, Level 9 Office B, Triq I-Esportaturi, Zone 1, Central Business District, Birkirkara, CBD 1040 Malta, Malta, SV 498 10,86% HUK-COBURG-Holding AG, geschäftsansässig Willi-Hussong-Straße 2, 96450 Coburg 10,48%



NEODIGITAL

	Burning Ships Beteiligungs GmbH, geschäftsansässig Luisenstraße 26, 66606 St. Wendel	12,22%
Anteile an wesentlichen verbundenen Unternehmen per 31.12.2024	We Enable Service GmbH, geschäftsansässig Heinz-Kettler-Str. 1, 66386 St. Ingbert	100%
	SituatiVe GmbH, geschäftsansässig Heinz-Kettler-Str. 1, 66386 St. Ingbert	100%
	MachDigital GmbH, geschäftsansässig Heinz-Kettler-Str. 1, 66386 St. Ingbert	51%
	Neodigital Autoversicherung AG, geschäftsansässig Heinz-Kettler-Str. 1, 66386 St. Ingbert	49%
	hector digital GmbH, geschäftsansässig Sechtemer Straße 5, 50968 Köln	30%
Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse im Berichtszeitraum	<p>Handelsregister-Eintragung am 23.07.2024 der im Februar 2024 beschlossenen Sitzverlegung</p> <p>Handelsregister-Eintragung am 01.08.2024 und anschließende Einzahlung in die Kapitalrücklage der im Mai 2024 beschlossenen Kapitalerhöhung</p> <p>Handelsregister-Eintragung am 03.01.2025 und anschließende Einzahlung in die Kapitalrücklage (bis 20.03.2025) der im Dezember 2024 beschlossenen Kapitalerhöhung</p>	

A.2 Versicherungstechnische Leistungen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beliefen sich in 2024 auf insgesamt 28.625 Tsd. € (Vorjahr: 22.630 Tsd. €). Davon entfallen ca. 39% auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Vorjahr 45%).

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 5.995 Tsd. €, was einem Zuwachs von 26% entspricht. Zur Entwicklung trugen auch Portfoliotransfers, insbesondere in der Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung, sowie Beitragsanpassungen bei.

Gebuchte Bruttobeiträge in Tsd. €	2024	2023
Einkommensersatzversicherung	4.667	3.510
Allgemeine Haftpflichtversicherung	11.022	10.113
Feuer- und andere Sachversicherungen	12.936	9.007
Gesamt	28.625	22.630

Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge ergeben sich verdiente Netto-Beiträge für eigene Rechnung in Höhe von 6.805 Tsd. € (Vorjahr: 4.835 Tsd. €).

Die Rückversicherung besteht wie im Vorjahr aus einem 75% Quotenvertrag über alle Sparten sowie Schadenexzedentenverträgen für Groß- und Kumulschäden, welche jeweils ab Bruttoschadenhöhen von 200 Tsd. € greifen. Die Rückversicherung sorgt so dafür, dass der maximale Nettoschaden aus einem Ereignis 50 Tsd. € beträgt.

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung (inkl. interner Schadenregulierungskosten) weisen im Geschäftsjahr 2024 einen Wert in Höhe von 30.216 Tsd. € auf (Vorjahr: 27.272 Tsd. €). Der Anstieg resultiert zum einen aus dem wachsenden Versicherungsbestand und zum anderen aus Großschäden in der Sparte Unfallversicherung.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft in Tsd. €	2024	2023
Einkommensersatzversicherung	8.509	4.850
Allgemeine Haftpflichtversicherung	9.434	11.689
Feuer- und andere Sachversicherungen	12.274	10.733
Gesamt	30.216	27.272

Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsvertrags ergeben sich Netto-Aufwendungen für eigene Rechnung in Höhe von 9.117 Tsd. € (Vorjahr: 8.463 Tsd. €).

Für den Versicherungsbetrieb wurden brutto 13.988 Tsd. € (Vorjahr: 11.579 Tsd. €) bzw. netto 8.273 Tsd. € (Vorjahr: 5.971 Tsd. €) aufgewendet.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Tsd. €	2024	2023
Einkommensersatzversicherung	1.905	1.484
Allgemeine Haftpflichtversicherung	5.567	5.370
Feuer- und andere Sachversicherungen	6.516	4.724
Gesamt	13.988	11.579

Im Jahr 2024 wurden 541 Tsd. € an der Rückstellung für drohende Verluste aufgelöst. Im Vorjahr wurden 407 Tsd. € eingestellt.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beliefen sich per 31.12.2024 auf 36.960 Tsd. € (Vorjahr: 26.165 Tsd. €). Nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile verblieben versicherungstechnische Nettoschadenrückstellungen von 8.290 Tsd. € (Vorjahr: 6.346 Tsd. €). Es handelt sich um Einzelfallreserven, Rückstellungen für unbekannte Spätschäden des Geschäftsjahres und für interne Schadenregulierungskosten.

Per 31.12.2024 wurden darüber hinaus Beitragsüberträge in Höhe von 13 Tsd. € (Vorjahr: 34 Tsd. €) bilanziert. Abzüglich der Anteile der Rückversicherer ergibt sich eine Nettorückstellung für Beitragsüberträge in Höhe von 4 Tsd. € (Vorjahr: 11 Tsd. €). Die Reduzierung der Beitragsüberträge trotz Prämienwachstum resultiert aus der Veränderung in der Zusammensetzung des Versicherungsbestandes.

Die Rückstellungen für drohende Verluste betragen 6.571 Tsd. € (Vorjahr: 7.112 Tsd. €). Der Rückgang der Drohverlustrückstellung begründet sich i. W. durch eine leichte Reduktion der Schadenquote und Veränderungen bei den Kapitalerträgen.

Damit ergibt sich insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Höhe von -10.153 Tsd. € (Vorjahr: -12.385 Tsd. €).

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Tsd. €	2024	2023
Einkommensersatzversicherung	-1.794	-1.885
Allgemeine Haftpflichtversicherung	-3.354	-5.213
Feuer- und andere Sachversicherungen	-5.005	-5.287
Gesamt	-10.153	-12.385

A.3 Anlageergebnis

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich auf 601 Tsd. € (Vorjahr: 286 Tsd. €). Für die Verwaltung der Kapitalanlagen sowie durch Abschreibungen und den Abgang von Kapitalanlagen mussten insgesamt 1.411 Tsd. € (Vorjahr: 175 Tsd. €) aufgebracht werden. Insgesamt ergab sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von -809 Tsd. € (Vorjahr: 111 Tsd. €).

Anlageergebnis in Tsd. €	2024	2023
Erträge aus Kapitalanlagen	601	286
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-1.411	-175
Gesamt	-809	111

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Kapitalanlagestrategie in Bezug auf den Kapitalanlagemix nicht geändert. Es liegen keine Anlagen in Verbriefungen vor.

A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Bei den sonstigen Erträgen in Höhe von 8.049 Tsd. € (Vorjahr: 3.472 Tsd. €) handelt es sich ausschließlich um die dem Versicherungsbetrieb nicht zuordenbaren Erträge nach § 47 RechVersV, deren wesentlicher Bestandteil auf Intercompany-Erträge zurückzuführen ist. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 16.533 Tsd. € (Vorjahr: 10.148 Tsd. €) beinhalten ausschließlich die dem Versicherungsbetrieb nicht zuordenbaren Aufwendungen nach § 48 RechVersV, deren wesentlicher Bestandteil den Rechts- und Beratungskosten sowie den übrigen betrieblichen Aufwendungen zuzuschreiben sind. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Geschäftsjahr 86 Tsd. € (Vorjahr: 1 Tsd. €). Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2024 betrug -19.531 Tsd. € (Vorjahr: -18.951 Tsd. €).

Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis in Tsd. €	2024	2023
Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	8.049	3.472
Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	-16.533	-10.148
Gesamt	-8.484	-6.676

A.5 Sonstige Angaben

Alle wesentlichen Informationen über die Geschäftstätigkeit und das Geschäftsergebnis der Neodigital Versicherung AG sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten. Es liegen keine weiteren Informationen als die in den Kapiteln A.1 bis A.4 bereits genannten vor.

B. Governance-System

B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

Neodigital verfügt über ein Governance-System, das ihrem Geschäftsmodell und ihrer Risikosituation angemessen ist.

Die Gesellschaft orientiert sich bei ihrem Governance-System an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben aus dem VAG, dem Rundschreiben 2/2017 der BaFin zu den „Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen“ (MaGo) sowie an anderen, beispielsweise datenschutzrelevanten, Vorgaben.

Die Bestandteile des Governance-Systems von Neodigital im Sinne der aufsichtsrechtlichen Definition und unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips sind:

- Aufbau- und Ablauforganisation,
- Interne Überprüfung des Governance-Systems,
- Schriftliche Leitlinien,
- Rolle des Vorstands und des Aufsichtsrats,
- Schlüsselfunktionen,
- Fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit,
- Risikomanagementsystem und Wesentlichkeitskonzept,
- Internes Kontrollsystem,
- Eigenmittel,
- Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA),
- Outsourcing,
- Vergütungspolitik sowie
- Notfallmanagement.

Aufsichtsrat, Vorstand und die Schlüsselfunktionen sind als wesentliche Bestandteile des Governance-Systems aktiv in das Risikomanagement und in die Überwachung bzw. Interne Kontrolle der Neodigital eingebunden.

Alle Schlüsselfunktionen haben im Rahmen der Berichterstattung an den Vorstand Stellungnahmen zur internen Beurteilung der Bestandteile des Governance-Systems abgegeben, die die Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems bestätigen. Die Stellungnahmen wurden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen beurteilt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Neodigital besteht aus neun Mitgliedern. Es gab innerhalb des Jahres keinen Wechsel im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat setzte sich in 2024 aus den folgenden Personen zusammen:

David Zimmer (Vorsitzender)	Geschäftsführer coparion GmbH & Co. KG
Steffen Guttenbacher (stellvertretender Vorsitzender)	Vorstand VPV Versicherungen
Achim Bosch	Mitglied des Vorstands der Deutsche Rückversicherung AG
Thomas Hanke	Founding Partner bei Elevate Capital Ltd.
Thomas Rainer Tögel	Selbständiger Berater
Hanspeter Schroeder	Freiberuflicher Berater
Susanne Prinzessin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld	Geschäftsführerin der A.C.H. Wertschutz GmbH
Alexander Patrick Meyer-Scharenberg	Senior Investment Manager bei ALSTIN II GmbH / ALSTIN Capital
Wolfgang Hanssmann	Senior Advisor HDI Deutschland AG Senior Advisor GGW Group GmbH

Die Sitzungen des Aufsichtsrats finden mindestens viermal im Kalenderjahr sowie bei Bedarf statt.

Der Aufsichtsrat ist das Überwachungs- und Kontrollorgan des Vorstands und überwacht die Wahrnehmung der Leitungsaufgaben durch den Vorstand sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat wird über die regelmäßigen Monatsberichte sowie bei wichtigen Anlässen unverzüglich zeitnah und umfassend vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2021 aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses finden mindestens zweimal im Kalenderjahr sowie bei Bedarf statt. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat insbesondere bei der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Abschlussprüfung (hier insbesondere der Qualität und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers), des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

Der Prüfungsausschuss der Neodigital umfasst folgende Personen:

Steffen Guttenbacher	Vorsitzender
David Zimmer	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Rainer Tögel	Mitglied

Vorstand

Der Vorstand der Neodigital besteht aus vier Personen mit folgenden Ressortzuständigkeiten:

Dirk Wittling	Betrieb & Finanzen
Stephen Voss	Sprecher des Vorstands
Angela Kuts	Governance & HR
Stefan Wirtz	Vertrieb

Innerhalb des Vorstands bestehen keine Ausschüsse.

In der Geschäftsordnung des Vorstands sind Maßnahmen und Geschäfte definiert, die einer Entscheidung des Gesamtvorstands bedürfen, sowie Maßnahmen und Geschäfte, für die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Vorstandssitzungen finden einmal im Monat statt.

Der Gesamtvorstand der Neodigital ist verantwortlich für die Umsetzung, Weiterentwicklung und Überwachung des Governance-Systems. Der Gesamtvorstand legt die Risikostrategie fest und hat somit auch die nicht delegierbare Gesamtverantwortung für das Risikomanagement.

Schlüsselfunktionen

Die vier Schlüsselfunktionen Risikomanagement (unabhängige Risikocontrollingfunktion), versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision und Compliance Funktion waren im Geschäftsjahr 2024 an renommierte und im Markt anerkannte Geschäftspartner ausgegliedert. Für alle ausgegliederten Schlüsselfunktionen wurden von Neodigital Ausgliederungsbeauftragte bestellt. Bei der Durchführung und Wahrnehmung der Aufgaben der Schlüsselfunktionen wird unter anderem Folgendes gewährleistet:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten,
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Inhaber der Schlüsselfunktionen sowie
- der Schutz der zur Verfügung gestellten Daten.

Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF)

Die unabhängige Risikocontrollingfunktion steht der Geschäftsleitung der Neodigital unterstützend bei der Wahrnehmung der Aufgaben bezüglich des Risikomanagements zur Seite.

Aufgabenfelder

Die Aufgaben der URCF betreffen:

- die Entwicklung und die Überwachung der Methoden und Prozesse zur Risikobewertung und -überwachung,
- die Einrichtung eines Risikolimitsystems zur Beurteilung der Risikoexponierung und der Risikotragfähigkeit sowie dessen Limite,
- die Überwachung des Gesamtrisikoprofils,
- die Beurteilung der Konsistenz der Risikostrategie zur Unternehmensstrategie,
- die Angemessenheit der schriftlichen Leitlinien zum Risikomanagementsystem,
- die Berichterstattung über die identifizierten und analysierten Risiken in einzelner und aggregierter Form sowie
- die Beförderung und Sensibilisierung des Risikobewusstseins der Mitarbeitenden durch geeignete Maßnahmen.



NEODIGITAL

Die URCF erstattet regelmäßig Bericht an den Gesamtvorstand zu den Themen Risikoexponierung, Gesamtrisikoprofil sowie zur Angemessenheit des Risikomanagementsystems. Insbesondere bei der Angemessenheit des Risikomanagementsystems ist aktiv auf wesentliche Mängel bzw. Verbesserungspotenziale hinzuweisen. Dabei beteiligt sich die URCF an der Entwicklung von Maßnahmen und deren Umsetzung zur Abstellung dieser Mängel mit dem Ziel der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Die Schlüsselfunktion URCF wurde gemäß Ausgliederungsvertrag vom 06./17.07.2017 an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für actuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, (MSK) ausgegliedert. Die Voraussetzungen für die Wahrnehmung ihrer Tätigkeiten der URCF betreffen:

- den uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten und wichtigen Informationen, insbesondere der zeitnahen (bei Bedarf ad hoc) Information über wesentliche Sachverhalte sowie
- die uneingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Ausgliederungsbeauftragten und allen operativen Einheiten.

Ausgliederungsbeauftragter

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die URCF und für dessen Kontrolle ist Dirk Wittling als Ausgliederungsbeauftragter.

Berichtspflichten

Der Dienstleister für die URCF informiert den Vorstand durch die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte und die regelmäßige Fortschreibung des Risikoberichts. Sofern es sich um besondere Vorfälle aus Risikocontrollingsicht handelt, informiert die URCF den Vorstand der Neodigital unmittelbar. Die Risikomanagementfunktion hat sich insbesondere mit der unterjährigen Beobachtung der Bedeckungssituation befasst und den Vorstand über diese regelmäßig informiert.

Der Ausgliederungspartner unterliegt mit den an ihn ausgegliederten Tätigkeiten den Anforderungs- und Aufgabenerfordernissen der Leitlinie „Risikomanagement“ von Neodigital. Er gewährleistet bei der Durchführung und Wahrnehmung dieser Funktion unter anderem:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten,
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Mitarbeiter der URCF sowie
- den Schutz der ihm zur Verfügung gestellten Daten.

Versicherungsmathematische Funktion (VmF)

Die VmF ist gemäß Ausgliederungsvertrag vom 06./17.07.2017 an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für actuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, (MSK) ausgegliedert. Sie ist in das Risikomanagement aktiv eingebunden und unterstützt die URCF, z.B. im ORSA-Prozess.

Aufgabenfelder

- Validierung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Gewährleistung der Angemessenheit der angewendeten Methoden und der zugrundeliegenden Modelle sowie der getroffenen Annahmen,
- Bewertung der Hinlänglichkeit und der Qualität der zugrunde gelegten Daten,
- Unterstützung der URCF im Rahmen des ORSA-Prozesses.

Ausgliederungsbeauftragter

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die VmF und für dessen Kontrolle ist Oliver Scheffe als Ausgliederungsbeauftragter.

Berichtspflichten

Der Dienstleister für die VmF erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand der Neodigital.

Compliance Funktion (CF)

Die CF war im Geschäftsjahr 2024 gemäß Ausgliederungsvertrag vom 21./22.09.2017 an Rechtsanwalt Jürgen Möthraht, Carl-Ulrich-Straße 3, 67547 Worms, ausgegliedert.

Aufgabenfelder

Die Aufgaben der CF betreffen im Wesentlichen:

- Beratung des Gesamtvorstands in Bezug auf die Einhaltung des für den Betrieb des Versicherungsgeschäftes geltenden Rechts,
- Erstellung von Vorschriften, das Training der Mitarbeitenden und die Koordination des Kontaktes zu den Aufsichtsbehörden bezüglich Compliance relevanter Themen,
- Unterstützung bei der Einführung neuer Produkte, Services und der Erschließung neuer Märkte in Bezug auf rechtliche Vorgaben sowie
- Risikomanagementprozess von Compliance Risiken.

Ausgliederungsbeauftragter

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die CF und für dessen Kontrolle ist Stephen Voss als Ausgliederungsbeauftragter.

Berichtspflichten

Der Dienstleister für die CF erstellt mindestens einmal jährlich einen Compliance-Bericht an den Vorstand der Neodigital.

Interne Revision (IR)

Die Interne Revision war im Geschäftsjahr 2024 mittels Ausgliederungsvertrag vom 24.02.2023 an EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Flughafenstraße 61, 70692 Stuttgart, ausgegliedert.

Aufgabenfelder

Die IR verantwortet im Rahmen ihrer regelmäßigen oder anlassbezogenen Prüfungshandlungen die Prüfung der folgenden Bereiche:

- Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Risikomanagement- und Controlling-Systeme, des Berichtswesens, des Informationssystems sowie des Finanz- und Rechnungswesens,
- Vorhandensein und die Anwendung eines funktionsfähigen, wirksamen und zweckmäßigen internen Kontrollsystems (IKS) bzw. anderer Managementkontrollen in den einzelnen Geschäftseinheiten,
- Umsetzung der Anforderungen an Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems,
- Einhaltung geltender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie sonstiger Regelungen,
- Wahrung betrieblicher Richtlinien, Ordnungen und Vorschriften,

- Ordnungsmäßigkeit aller Betriebs- und Geschäftsabläufe, Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände.

Ausgliederungsbeauftragte

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die IR und für dessen Kontrolle ist Angela Kuts als Ausgliederungsbeauftragte.

Berichtspflichten

Der Dienstleister für die IR führt jährlich Prüfungen der im Revisionsplan festgelegten Bereiche durch und erstellt darüber Prüfungsberichte an den Vorstand der Neodigital.

Vergütungspolitik

Die Vergütung des Vorstandes setzt sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Der feste garantierte Bestandteil wird monatlich als Grundgehalt ausgezahlt. Der variable Bestandteil der Vergütung basiert grundsätzlich auf der Vereinbarung eines Ziele-Katalogs, der vom Aufsichtsrat für das kommende Geschäftsjahr formuliert wird. Die darin erhaltenen Zielvorgaben werden unter der Berücksichtigung der Unternehmensentwicklung und der Angemessenheit der Gesamtbezüge festgelegt. Die Zahlung eines wesentlichen Teils der variablen Vergütung (mindestens 30%) wird für den Zeitraum von 3 Jahren aufgeschoben.

Die Vergütung der einzelnen Positionen, unter anderem im Management und im Vertrieb, hat im Jahr 2024 variable Bestandteile beinhaltet, die sich in der Ausgestaltung an den Vergütungspraktiken für den Vorstand orientieren oder in Form einer Umsatzbeteiligung gestaltet ist. Die Grundvergütung der übrigen Führungskräfte und Mitarbeitenden erfolgt ausschließlich über feste Vergütungsbestandteile. Die Mitarbeitenden werden am Gewinn der Neodigital beteiligt, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind.

Mitarbeitende, die im Gründungsjahr 2017 bei Neodigital angefangen haben, haben mit den Gesellschaftern eine Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung an einem Verkauf der Gesellschaft abgeschlossen und können an einem Erlös, der durch den vollständigen oder teilweisen Verkauf und die dazugehörige Übertragung der Gesellschaftsanteile an der Gesellschaft an einen oder mehrere Dritte durch einen oder mehrere Verkaufsprozesse (entspricht „Exit“) realisiert wird, partizipieren, wenn und soweit der Exit-Fall eintritt.

Darüber hinaus haben die Gesellschafter der Neodigital im Jahr 2022 eine weitere Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung an einem Verkauf der Gesellschaft aufgesetzt und im Jahr 2023 optimiert, an der ausgewählte Beschäftigte und Vorstand der Gesellschaft für ihre besonderen Leistungen, ihr Engagement und ihre Treue belohnt bzw. im Hinblick auf eine langfristige Aufrechterhaltung ihrer Tätigkeit incentiviert werden können. Zahlungen aus diesen beiden Vereinbarungen über die finanzielle Beteiligung werden als variable Vergütung behandelt. Die vergütungsregulatorischen Anforderungen finden Anwendung. Die Vorgaben zu ihrer Umsetzung sind in der internen Dokumentation hierzu ausgeführt (z.B. maximale Obergrenze für die variable Vergütung).

Neodigital hat keine Zusatzrenten- oder Vorruhestandsregelungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands, des Managements und der Inhaber der Schlüsselfunktionen.

Auslagen der Aufsichtsräte im Interesse der Neodigital werden erstattet.

Im Berichtszeitraum haben keine wesentlichen Transaktionen mit Anteilseignern, Personen, die maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben oder Mitgliedern des Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgans stattgefunden.

B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands, die verantwortlichen Schlüsselfunktionen und die Ausgliederungsbeauftragten der Schlüsselfunktionen müssen bei Neodigital die im § 24 Abs. 1 VAG formulierten und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in ihren Rundschreiben 09/2023 (VA), 10/2023 (VA) sowie 11/2023 (VA) konkretisierten Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit (fit & proper) erfüllen.

Die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit wurden anhand der für die Neubestellung erforderlichen Unterlagen geprüft:

- Detaillierter Lebenslauf,
- Formular „Angaben zur Zuverlässigkeit“,
- Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde,
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister sowie
- Nachweise über Teilnahme an Fortbildungen.

Die fachlichen Kenntnisse im Aufsichtsrat werden durch eine jährliche Selbsteinschätzung in den Themen Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Governance/Compliance und IT sowie einem jährlichen Entwicklungsplan überprüft und erweitert.

Die fachliche Eignung der Vorstandsmitglieder setzt Qualifikationen und mehrjährige Erfahrungen in den Themen Versicherungsmarkt, Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell, Governance-System, Finanzanalysen und regulatorische Anforderungen voraus.

Die fachliche Eignung der Schlüsselfunktionen verlangt entsprechende Qualifikationen und mehrjährige Erfahrungen in ihren verantworteten Bereich.

B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die Risikostrategie der Neodigital ist aus der Geschäftsstrategie abgeleitet und berücksichtigt in erster Linie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäfts. In der Risikostrategie werden das Risikotragfähigkeitskonzept, die Risikotoleranz und daraus abgeleitet das Risikolimitsystem definiert.

Das Hauptziel des Risikomanagements bei der Neodigital ist die Gewährleistung der jederzeitigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern unter Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen. Dazu gehört auch die jederzeitige Sicherstellung der Solvabilität, die Transparenz der Geschäftsprozesse und die Förderung des Risikobewusstseins innerhalb des Unternehmens.

Zum Management der Risiken ist ein Risikomanagementprozess in die unternehmensinternen Strukturen der Neodigital implementiert, welcher Strategien, Prozesse und interne Meldeverfahren umfasst bzw. berücksichtigt, die wiederum maßgebend für die Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung sowie die aussagefähige Berichterstattung über Risiken sind.

Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation umfasst die Ermittlung und Sammlung aller auf die Neodigital durch die Wahrnehmung des Versicherungsgeschäftes einwirkenden Risiken. Hier werden bspw. Schwerpunkte auf die Risiken aus der Versicherungstechnik (wachsender Bestand), oder aber aus der IT gelegt. Ziel ist es, die Risikoquellen vollständig und kontinuierlich zu erfassen. Dies geschieht mit geeigneten Verfahren zur Risikoerkennung. Die durch die Durchführung der Risikoidentifikation erfassten Risiken werden dokumentiert und mit einer Risikobeschreibung versehen.

Risikobewertung

Zur Risikobewertung werden die identifizierten Risiken nach festgelegten qualitativen und quantitativen Bewertungsparametern eingeschätzt. Es erfolgt eine Aggregation der Risiken in vorher festgelegte Risikokategorien und eine Evaluierung bezüglich der Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Risiken sowie die aus dem Eintritt der Risiken resultierenden Konsequenzen und Auswirkungen für die Neodigital. Danach findet eine Priorisierung der Risiken und das Mapping auf ein Risikoportfolio statt.

Risikosteuerung

Die Risikosteuerung betrifft die Festlegung und Aktualisierung von Maßnahmen und Strategien zur Begegnung der identifizierten und bewerteten Risiken. Im Rahmen dessen ist die Verfolgung der Strategien zur Vermeidung, Verminderung, Limitierung, Verlagerung und Akzeptanz der Risiken möglich. Zur frühzeitigen Warnung und Gegensteuerung von Anzeichen, Symptomen und Ereignissen, aus welchen Risiken resultieren oder die den Eintritt wahrscheinlich machen, hat Neodigital ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet.

Risikoberichterstattung

Es werden Risikoberichte zur Kommunikation der Gesamtrisikosituation erstellt.

Risikoüberwachung

Es finden ein ständiges Monitoring der bereits identifizierten Risiken sowie die Ermittlung von neu auftretenden oder relevanten Risiken durch Nutzung der Frühwarnindikatoren des Risikofrüherkennungssystems statt. Zudem werden Maßnahmen zur Überprüfung, ob das Risikomanagementsystem den Anforderungen entspricht, und zur Identifikation von Schwachstellen und Verbesserungspotenzialen eingeleitet.

Das Risikomanagement bei Neodigital liegt unmittelbar in der Verantwortung des Vorstandes. Wesentliche Aufgaben sind hierbei:

- die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems,
- die Koordination von Risikomanagementmaßnahmen,
- die Überwachungsfunktionen für wesentliche Risiken sowie
- die Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Für alle wesentlichen Vorgänge im Risikomanagement gilt mindestens das Vier-Augen-Prinzip im Vorstand bzw. die Einbindung des gesamten Vorstands.

Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung im Rahmen des ORSA (= Own Risk and Solvency Assessment) ist ein Kernelement von Solvency II. Gemäß § 27 Abs. 1 VAG ist diese zum Risikomanagementsystem zugehörig und dient der Überprüfung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs mit Blick auf das Risikoprofil der Neodigital.

Die Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung beinhaltet die folgenden Aspekte:

- quantitative und qualitative Angaben zum Risikoprofil,
- die prospektive Ermittlung der Kapitalanforderung (SCR und MCR) sowie
- eine eigenständige Bewertung des Solvabilitätsbedarfs unter Berücksichtigung des spezifischen Risikoprofils, der festgelegten Risikolimits und der Geschäftsstrategie des Unternehmens.

Über die Durchführung der Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird ein Bericht verfasst, in welchem die qualitativen und quantitativen Ergebnisse zusammengefasst werden. Die Ergebnisse werden zu einer Schlussfolgerung verdichtet, woraus gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung und Optimierung der Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung abzuleiten sind.

Alle signifikanten Risiken, denen Neodigital während der Laufzeit seiner Versicherungsverpflichtungen ausgesetzt ist, werden im ORSA adressiert, qualitativ bewertet und quantifiziert. Zur Quantifizierung wird die Solvency II-Standardformel herangezogen, da diese für die signifikanten Risiken als geeignet angesehen wird. Für einen nicht signifikanten Teilbereich des Marktrisikos, für das Spreadrisiko durch EU-Staatsanleihen, wird die Standardformel als nicht geeignet angesehen. Daher wird im Rahmen des Gesamtsolvabilitätsbedarfs eine eigene Bewertung des Spreadrisikos vorgenommen, welches im Ergebnis der Höhe nach jedoch keine wesentliche Risikoposition darstellt.

Im Rahmen des ORSA der Neodigital werden gemäß § 27 Abs. 3 VAG unternehmensindividuelle Stresstests durchgeführt.

Die unternehmensindividuellen Stresstests und Szenarioanalysen sind Bestandteil des Frühwarnsystems des Risikomanagements der Neodigital. Mithilfe dieser Analysen wird die Widerstandsfähigkeit und Belastbarkeit der Neodigital in Bezug auf unvorhergesehene Schwankungen des externen Umfeldes analysiert. Ziel der Stresstests und Szenarioanalysen ist es, die jederzeitige Erfüllbarkeit der eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen sicherzustellen.

Die Art, der Umfang und die Häufigkeit der unternehmensindividuellen Stresstests und Szenarioanalysen sind auf das Risikoprofil abgestimmt.

Jedes Jahr erfolgt die Erstellung einer Fünfjahresplanung. Diese Planung ist mit den internen Funktionsträgern und den zuständigen Schlüsselfunktionen diskutiert und vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Auf dieser Grundlage werden künftige HGB-Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen prognostiziert, auf deren Basis die Entwicklung der Solvabilitätsübersicht für die nächsten Jahre fortgeschrieben wird. Mit den entsprechenden Volumenmaßen werden hieraus die künftigen Kapitalanforderungen bestimmt. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt und nach Verabschiedung durch den Vorstand an die BaFin in Form des ORSA-Berichts übermittelt. Zudem fließen sie in entsprechender Form in die Entscheidungsprozesse des Unternehmens ein.

Im Fall von signifikanten Veränderungen der Risiko- bzw. Solvabilitätssituation (z.B. bedingt durch eine neue strategische Ausrichtung) wird ein außerordentlicher ORSA durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden alle relevanten Untersuchungen im Rahmen des regulären ORSA durchgeführt, sodass kein außerordentlicher ORSA notwendig war. Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung findet regulär einmal im Jahr statt.

Durch den dargestellten ORSA-Prozess wird sichergestellt, dass der Prozess Bestandteil der jährlichen Planungsarbeiten ist, die gesamten Ergebnisse entsprechend dokumentiert und mit den internen und externen Funktionsträgern kommuniziert werden sowie nachgelagert die Berichterstattung gegenüber Aufsicht (RSR) und der Öffentlichkeit (SFCR) erfolgt.

B.4 Internes Kontrollsystem

Beschreibung des internen Kontrollsystems (IKS)

Das interne Kontrollsystem stellt einen Ansatz des integrierten Kontroll- und Steuerungssystems im Sinne des Modells der Three-Lines-of-Defence dar. Dieses beschreibt die möglichen Verteidigungslinien in einem Unternehmen innerhalb des Governance-Systems.

Die 1. Verteidigungslinie besteht aus prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen (z.B. Funktionstrennung, Kompetenzrichtlinien, Berechtigungskonzepte) sowie Kontrollhandlungen, welche durch die operativen Facheinheiten und das Management durchgeführt werden. Die operativen Einheiten sind als „Risiko-Eigentümer“ verantwortlich für die Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Reduktion von Risiken.

Die 2. Verteidigungslinie dient der prozessunabhängigen Steuerung und Überwachung der Kontrollaktivitäten der 1. Verteidigungslinie. Die Aufgaben der Instanzen, vor allem der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion



NEODIGITAL

und der Compliance Funktion, betreffen vor allem die Festlegung von Methoden und Verfahren für das Risikomanagement, die Vorgaben durch Leit- und Richtlinien, die Überwachung der Risiken sowie das Reporting an die Unternehmensleitung.

Die 3. Verteidigungslinie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die Interne Revision dar. Sie überprüft durch Prüfungshandlungen die Angemessenheit und die Wirksamkeit des gesamten IKS.

Das IKS umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen und technischen Maßnahmen, Kontrollen und Funktionen, die dazu dienen, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sicherzustellen sowie alle gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben zu gewährleisten. Daneben soll das IKS die Vollständigkeit und Richtigkeit der Berichterstattung an die internen sowie externen Adressaten sicherstellen.

Die Strukturierung und Gestaltung des IKS erfolgt dabei stets in Abhängigkeit des nach der Art, dem Umfang und der Komplexität der Tätigkeiten durchgeführten Geschäftes, welches durch die Geschäfts- und Risikostrategie definiert wird (Proportionalitätsgrundsatz).

Mit der Ausrichtung auf die maximale Digitalisierung und Automatisierung ihrer Wertschöpfungskette geht Neodigital im Rahmen des IKS insbesondere auf die IT-Infrastruktur sowie die Beziehung mit externen Dienstleistern ein.

Wesentliches Ziel eines IKS ist die Schaffung eines angemessenen Kontrollrahmens, in dem die Wirksamkeit der internen Kontrollen gewährleistet ist. Für den Umfang eines internen Kontrollrahmens sind die folgenden Aspekte aufzuführen:

- Internes Kontrollumfeld,
- Interne Kontrollaktivitäten,
- Information und Kommunikation,
- Überwachung sowie
- Berichterstattung.

Das **interne Kontrollumfeld** stellt den Rahmen dar, innerhalb dessen die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen des IKS eingeführt und angewendet werden. Dabei wird das Kontrollumfeld einer Organisation durch wesentliche Faktoren geprägt. Dazu gehören insbesondere die vorhandene Organisationsstruktur, die Philosophie und das Geschäftsgebaren des Managements, die Bedeutung der fachlichen Kompetenz im Unternehmen sowie auch die Bedeutung von Integrität und ethischen Werten im Unternehmen. Um die Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, ist den Mitarbeitern ihre Rolle im IKS zu vermitteln.

Die **internen Kontrollaktivitäten** betreffen ein Regelwerk und die dazugehörigen Prozesse, welche sicherstellen, dass die Vorgaben und Entscheidungen des Managements eingehalten werden. Durch ihre Durchführung sollen vor allem auftretende Risiken gemindert werden. Die Kontrollaktivitäten sind risikoadäquat zu gestalten. Ein wesentliches Kernstück ist die Funktionstrennung zwischen der Prozessdurchführung und Kontrolle.

Der Bereich **Information und Kommunikation** innerhalb des internen Kontrollrahmens betrifft den Aufbau von strukturierten und effektiven Informations- und Kommunikationssystemen, welche die Meldung und Weitergabe von relevanten und notwendigen Informationen, insbesondere an die Geschäftsleitung sowie die Schlüsselfunktionen, gewährleisten, sodass diese die Entscheidungsprozesse und Überwachungstätigkeiten objektiv und allumfassend erfüllen können. Weiterhin ist darunter die klare Artikulation der Vorgaben, Ziele und Verantwortlichkeiten des IKS zu verstehen, sodass jeder Beteiligte seine Rolle erkennt, ausführt und darüber berichtet.

Eine fortlaufende **Überwachung** der internen Kontrollen durch angemessene Verfahren soll die Angemessenheit und Wirksamkeit gewährleisten sowie die Verbesserungsmöglichkeiten und -potenziale im Rahmen des IKS identifizieren und realisieren. Die Überwachung bezieht sich auf alle Unternehmensbereiche, Hierarchieebenen und ausgegliederte Betriebs- und Geschäftsabläufe des Unternehmens. Eine wichtige Instanz zur Unterstützung der Überwachungstätigkeit ist die Compliance Funktion, welche für die Überwachung der Einhaltung von externen Anforderungen und für die Überwachung, ob die Einhaltung



NEODIGITAL

der externen Anforderungen durch angemessene und wirksame interne Verfahren gefördert wird, zuständig ist. Die interne Revision bewertet im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit, ob das IKS angemessen und wirksam ist.

Das IKS beinhaltet die Verpflichtung, eine regelmäßige, mindestens jährliche **Berichterstattung** über die Ergebnisse der Überwachungstätigkeit durchzuführen. Bei erheblichen Mängeln der internen Kontrollen sind außerdem ad-hoc Berichte erforderlich.

Nach der Definition und Erläuterung des angemessenen Kontrollrahmens werden unter dem IKS zusammenfassend die folgenden wesentlichen Prinzipien und gestaltenden Maßnahmen verstanden:

- Vier-Augen-Prinzip,
- Funktionstrennung,
- Kontrollen innerhalb der Prozesse,
- Plausibilitätsprüfungen und sonstige übergreifende Kontrollaktivitäten sowie
- generelle Computer- und Applikationskontrollen.

Umsetzung der Compliance Funktion

Die Umsetzung der Compliance-Funktion ist bei Neodigital durch die Leitlinie „Risikomanagement“ und die „Leitlinie zur aufsichtsrechtlichen Compliance“ geregelt. Die Compliance Funktion gewährleistet die organisatorische Sicherstellung der Einhaltung der für die Neodigital zu beachtenden gesetzlichen und gesellschaftlichen Normen, insbesondere aus:

- Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Rundschreiben sowie allgemein anerkannten Geschäftsgrundsätzen, die vom Unternehmen, dem Vorstand und von allen Mitarbeitenden eingehalten werden müssen;
- die vom Code of Conduct vorgegebenen ethischen Standards wie Ehrlichkeit, Fairness, Transparenz, Anstand und Vertrauen, die das Verhältnis zu Kund:innen auszeichnen und die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen können;
- Vermeidung von möglichen Interessenkonflikten beziehungsweise interne Offenlegung bestehender Interessenkonflikte.

Die Einhaltung und die Sicherstellung sollen insbesondere auf der Etablierung und Implementierung von angemessenen und wirksamen internen Verfahren basieren. Die Aufgabenwahrnehmung der Compliance Funktion entwickelt sich vor dem Hintergrund des Proportionalitätsprinzips, welches die Art, den Umfang und die Komplexität des betriebenen Geschäftes berücksichtigt.

Die Compliance Funktion verfügt über die folgenden Rechte im Rahmen ihrer Arbeit:

- **Recht auf Unabhängigkeit:** Die Compliance Funktion hat ungehindert Zugang zum Vorstand. Die Compliance Funktion ist frei und ungebunden in der Beurteilung Compliance-relevanter Sachverhalte und lässt sich dabei von fachlichen und ethischen Grundsätzen leiten. Sie kann ihre Beurteilung frei äußern, ohne dadurch ihre Funktion oder Stellung negativ zu beeinträchtigen.
- **Recht zur Analyse:** Die Compliance Funktion ist befugt, Compliance-relevante Abläufe oder Sachverhalte zu analysieren, bei Bedarf Kontrollen durchzuführen oder an die Interne Revision zu delegieren bzw. mit dieser zu koordinieren, wobei die rechtlich geforderte Unabhängigkeit der Internen Revision gewahrt bleibt.
- **Recht auf Information:** Der Compliance Funktion ist ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht eingeräumt. Die Compliance Funktion ist in den Gesamtunternehmensinformationsprozess eingebunden.
- **Recht zur Eskalation:** Im Falle eines Interessenkonfliktes mit der Linie und im Sinne einer ultima ratio hat die Compliance Funktion die Möglichkeit, außerhalb der Linie an den Vorstand zu eskalieren.

Die Aufgaben der Compliance Funktion betreffen im Wesentlichen die Bereiche Beratung, Risikokontrolle und Überwachung, Frühwarnung sowie Berichterstattung.



Die Compliance Funktion berät die Geschäftsleitung in Bezug auf die Einhaltung des für den Betrieb des Versicherungsgeschäftes geltenden Rechts. Zur Beratung zählen weiterhin die Erstellung von Vorschriften, das Training der Mitarbeitenden und die Koordination des Kontaktes zu den Aufsichtsbehörden bezüglich Compliance-relevanter Themen. Zudem unterstützt die Compliance Funktion bei der Einführung neuer Produkte, Services und der Erschließung neuer Märkte in Bezug auf rechtliche Vorgaben.

Im Rahmen der Risikokontrolle ist die Compliance Funktion für den Risikomanagementprozess von Compliance-Risiken verantwortlich. Insbesondere ist die Analyse der Arbeitsprozesse und die Identifikation, Beurteilung und Überwachung der vorhandenen Compliance-Risiken Teil der Risikokontrolle und Überwachung. Für die Durchführung der Risikokontrolle hat die Compliance Funktion einen jährlichen Compliance-Plan aufzustellen, welcher sämtliche Compliance-Aktivitäten enthält und sich über alle Geschäftsbereiche erstreckt. Zudem zählen das Mitspracherecht oder Eskalationsrecht (falls Zustimmung durch Compliance Funktion nicht erfolgt) bei Compliance-relevanten Themen und die Verfolgung von Compliance-Verstößen zur Überwachungstätigkeit dazu.

In der Rolle als Frühwarnindikator muss sich die Compliance Funktion mit möglichen Veränderungen im rechtlichen Umfeld und deren Auswirkungen auf das Unternehmen auseinandersetzen. Hierzu muss sie die Entwicklungen des Rechtsumfeldes frühzeitig beobachten und analysieren.

Die Compliance Funktion berichtet dem Gesamtvorstand regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Compliance. Insbesondere ist der Gesamtvorstand zeitnah über die Folgen wesentlicher Änderungen des Rechtsumfeldes zu informieren, sodass sie entsprechende Vorkehrungen und Maßnahmen ergreifen kann. Mindestens jährlich ist ein Compliance-Bericht zu erstellen, welcher die wesentlichen Compliance-Risiken und die die Risiken mindernden Maßnahmen erläutert und der Geschäftsleitung einen Überblick bezüglich der Angemessenheit und Wirksamkeit der intern implementierten Verfahren zur Einhaltung der Compliance-Anforderungen gibt.

B.5 Interne Revision

Die Interne Revision überprüft die gesamte Geschäftsorganisation und insbesondere das IKS auf deren Angemessenheit und Wirksamkeit. Die Interne Revision ist ein Führungs- und Überwachungsinstrument des Vorstands. Sie erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse hinsichtlich Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision dem Gesamtvorstand, den Schlüsselfunktionen und dem Aufsichtsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Ansatz. Dabei untersucht die Interne Revision zum einen, wie effektiv die Organisation ihre Risiken bewertet und steuert, einschließlich der Funktionen der ersten und zweiten Verteidigungslinie. Diese Aufgabe beinhaltet sämtliche Elemente des Risikomanagementsystems einer Gesellschaft, beispielsweise Risikoidentifikation und -bewertung sowie Reaktionen auf den Bericht über risikorelevante Informationen, quer durch die Organisation und zur Geschäftsleitung. Zum anderen erfolgen Fachprüfungen in allen Unternehmensbereichen, die die Einhaltung interner und externer Vorgaben zum Gegenstand haben.

Eine allgemeine Grundlage sowohl für die Organisation der Internen Revision als auch für deren Prüfungshandlungen (Prüfungsvorbereitung, -durchführung, Berichterstattung, Eskalation) bilden die Standards des Deutschen Instituts für Interne Revision e.V. (DIIR).

Für die Mitarbeitenden der Internen Revision ist insbesondere die Erfüllung der Fit & Proper Anforderungen wichtig. Es gilt:

Die Internen Revisorinnen und Revisoren müssen über das Wissen, die Fähigkeiten und sonstige Qualifikationen verfügen, die erforderlich sind, um ihre persönlichen Verantwortlichkeiten zu erfüllen. Die Interne Revision muss insgesamt das Wissen, die Fähigkeiten und sonstige Qualifikationen besitzen oder sich beschaffen, die erforderlich sind, um ihre Verantwortlichkeiten zu



NEODIGITAL

erfüllen. Fachkompetenz umfasst die Berücksichtigung von aktuellen Aktivitäten, Trends und neuen Themen, um relevante Ratschläge und Empfehlungen zu ermöglichen.

Im Rahmen ihrer regelmäßigen und anlassbezogenen Prüfungshandlungen hat die Interne Revision demnach die Prüfung der folgenden Bereiche zu verantworten:

- die Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Risikomanagement- und Controlling-Systeme, des Berichtswesens, des Informationssystems sowie des Finanz- und Rechnungswesens,
- das Vorhandensein und die Anwendung eines funktionsfähigen, wirksamen und zweckmäßigen IKS bzw. anderer Managementkontrollen in den einzelnen Geschäftseinheiten,
- die Umsetzung der Anforderungen an Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems,
- die Einhaltung geltender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie sonstiger Regelungen,
- die Wahrung betrieblicher Richtlinien, Ordnungen und Vorschriften sowie
- die Ordnungsmäßigkeit aller Betriebs- und Geschäftsabläufe, Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände.

Die Schlüsselfunktion der Internen Revision wurde ausgegliedert. Die Ausgliederung bezieht sich auf die Aufgaben der Internen Revision. Die Letztverantwortung für die Erteilung des Prüfungsauftrages, der Überwachung und Kontrolle der Prüfung der Internen Revision sowie der Umsetzung von durch die Prüfung erstellten Maßnahmen verbleibt bei der Neodigital.

Für die Ausgliederung der Internen Revision wurde eine Ausgliederungsbeauftragte bestellt. Diese hat in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Person beim Dienstleister insbesondere die folgenden wichtigen Abstimmungshandlungen durchzuführen:

- Mitwirkung bei der Erstellung und Kommentierung der Prüfungsplanung und der Festlegung der durchzuführenden Prüfungen,
- organisatorische Unterstützung im Rahmen der durchzuführenden Revision sowie
- die Entgegennahme und Kommentierung der Prüfungsergebnisse und Weiterleitung an die Fachbereiche sowie die Geschäftsleitung.

Die wichtigsten Grundsätze für die Interne Revision, Unabhängigkeit und Objektivität, werden durch die Leitlinie „Interne Revision“ und die folgenden Maßnahmen berücksichtigt.

Der Dienstleister unterliegt mit den an ihn ausgegliederten Tätigkeiten den Anforderungs- und Aufgabenerfordernissen der Leitlinie „Interne Revision“. Der Dienstleister gewährleistet bei der Durchführung und Wahrnehmung unter anderem:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten,
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Mitarbeitenden der Internen Revision sowie
- den Schutz der ihr zur Verfügung gestellten Daten.

Die Voraussetzungen für die Wahrnehmung der von dem Dienstleister übernommenen Aufgaben betreffen:

- den uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten und wichtigen Informationen, insbesondere der zeitnahen (bei Bedarf ad hoc) Information über wesentliche Sachverhalte sowie
- die uneingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Ausgliederungsbeauftragten und allen anderen relevanten Einheiten bzw. Institutionen.

B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Die Hauptaufgaben der versicherungsmathematischen Funktion beziehen sich auf die Bewertung und Validierung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Im Rahmen der Bewertung werden die intern festgelegten Prozesse, Verfahren und Methoden durchgeführt und angewendet, um den Betrag der versicherungstechnischen Rückstellungen zu ermitteln. Die Validierung

stellt sicher, dass die internen Prozesse, Verfahren und Methoden, die bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen zum Einsatz kommen, die Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser gewährleisten. Dabei ist es notwendig, die Eingangsdaten der Berechnung auf ihre Hinlänglichkeit und Qualität hin zu validieren (Datenqualität), die bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Unsicherheiten zu quantifizieren und die besten Schätzwerte mit den Erfahrungswerten zu vergleichen sowie dabei wesentliche Unterschiede umfassend zu begründen.

Die versicherungsmathematische Funktion als Schlüsselfunktion ist ausgegliedert worden. Für den ausgegliederten Bereich wurde ein Ausgliederungsbeauftragter bestellt. Der Inhaber der Funktion bei dem Dienstleister sowie auch die Mitarbeitenden haben die Fit & Proper Anforderungen gemäß § 24 VAG zu erfüllen. Der Inhaber der Funktion wird als verantwortliche Person im Sinne der versicherungsmathematischen Funktion geführt.

B.7 Outsourcing

Gemäß Artikel 49 der Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates (November 2009), welche die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II) umfasst, kann ein Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen die Funktionen oder Versicherungs- oder Rückversicherungstätigkeiten ausgliedern, jedoch bleibt das Unternehmen dadurch voll für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen gemäß der Richtlinie verantwortlich.

Die Neodigital sieht im Rahmen ihrer Unternehmens- und Risikostrategie die Nutzung der Instrumente der Ausgliederungsmöglichkeiten vor. Die Ausgliederung ist damit integrierter Bestandteil der Digitalisierungs- und Automatisierungsvorhaben. Die damit verbundenen unternehmensspezifischen Ziele betreffen unter anderem:

- Nutzung externer Fachkompetenz und Zugriff auf wertvolles Know-How, auch bezogen auf Erfüllung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen und Sicherung der Leistungsqualität
- Zugriff auf etablierte Mechanismen, Funktionen und Prozesse
- Höhere Flexibilität beim Ressourceneinsatz und Kosteneinsparungen; Zeitgewinn und bessere Adaptivität neuer Geschäftsmodelle
- Kapazitätsgewinn durch Entlastung der Linie durch Ausgliederung einfacher Tätigkeiten
- Interner Fokus auf dem Aufbau der Versicherungsfabrik als Alleinstellungsmerkmal und damit bewusster Verzicht auf Ausgliederungen in der IT.

Bei allen Ausgliederungstätigkeiten der Neodigital steht immer die fortwährende Qualität der Produkte und Dienstleistungen für die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer im Vordergrund. Durch die Ausgliederungen sollen den Kundinnen und Kunden keine Nachteile entstehen. Die Prinzipien der Mission der Neodigital sind durch ihre Dienstleister analog umzusetzen. Die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer sollen einfache, intuitive und schnell bedienbare Prozesse erleben, eine offene, transparente und ehrliche Kommunikation genießen und darüber hinaus einen sicheren und zuverlässigen Partner in der Neodigital finden.

Der Sachverhalt einer Ausgliederung wird stets einer umfassenden Risikoanalyse unterzogen. Gleiches gilt für den Bezug von Dienstleistungen mit Bezug zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) nach Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (DORA). Dabei werden die Risiken, die sich für die Neodigital grundsätzlich aus der Ausgliederung oder dem Bezug der IKT-Dienstleistung ergeben, im Vorfeld identifiziert und bewertet. Es werden die folgenden wesentlichen Fragestellungen evaluiert:

- Welche Risiken bestehen für die Qualität der Arbeitsergebnisse und den gesamten Wertschöpfungsprozess?
- In welcher Weise und welchem Umfang ist der/die Versicherungsnehmende von der Ausgliederung/von dem Bezug der IKT-Dienstleistung betroffen? Welche Berührungspunkte hat dieser mit der Ausgliederung oder dem externen Dienstleister? Welche Risiken entstehen dabei für den eigenen Geschäftsbetrieb?

- Welche Auswirkungen hat die Ausgliederung/der Bezug der IKT-Dienstleistung auf die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen und anderen relevanten Vorschriften?

Im Rahmen der Verordnung (EU) 2022/2554 ist für das Outsourcing das Management des IKT-Drittparteirisikos von hoher Relevanz. Hierzu werden potenzielle Dienstleister vor dem Eingehen einer Vertragsbeziehung einer ausführlichen Prüfung unterzogen. Wird im Rahmen dieser Prüfung festgestellt, dass es sich bei der vorliegenden Dienstleistungsbeziehung um eine IKT-Dienstleistung handelt, wird der IKT-Dienstleister einer gesonderten Risikoanalyse unterzogen. Außerdem wird dem IKT-Dienstleister ein DORA-Vertragsanhang zur Unterzeichnung vorgelegt, der die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen sicherstellt. Zuletzt wird der IKT-Dienstleister dahingehend klassifiziert, ob er eine kritische oder wichtige Funktion der Neodigital unterstützt. Basierend auf dieser Klassifizierung erfolgen die regulatorischen Meldepflichten sowie die Eintragung in das Informationsregister.

Es erfolgt zudem eine jährliche Überprüfung der Ausgliederungsentscheidungen sowie der IKT-Dienstleistungen. So wurden in den Jahren 2020-2024 aufgrund der gestiegenen Komplexität und des schnellen Wachstums in einzelnen Fällen Dienstleisterwechsel vollzogen und der Ausgliederungsumfang angepasst sowie zur Reduzierung des Ausfallrisikos in der Schadenbearbeitung diese auf mehrere Dienstleister verteilt. Wenn aufgrund der zunehmenden Größe und des vorhandenen Know-hows die ausgegliederten Tätigkeiten auch inhouse mit mindestens gleicher Qualität ausgeführt werden können, wird ein Insourcing geprüft.

Die Entscheidung für die Ausgliederung des Bereiches wird entsprechend zum einen von den Risikofragestellungen beeinflusst. Die andere Komponente bilden Wirtschaftlichkeits- und Optimierungsaspekte.



Übersicht der wesentlichen Ausgliederungen im Jahr 2024

Ausgegliederte wichtige Funktion	Dienstleister	Verantwortliche Person beim Dienstleister für die Schlüsselfunktionen und den DSB
Unabhängige Risikocontrollingfunktion	Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH Hohenstaufering 57, 50674 Köln	Tommy Berg
Versicherungsmathematische Funktion	Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH Hohenstaufering 57, 50674 Köln	Dr. Andreas Meyerthole
Compliance Funktion	Rechtsanwalt Jürgen Möthrath Karl-Ulrich-Straße 3, 67547 Worms	RA Jürgen Möthrath
Interne Revision	EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Flughafenstraße 61, 70692 Stuttgart	Yener Altinbas
Datenschutzbeauftragter (DSB) (bis zum 30.09.2024; seit dem 01.10.2024 intern besetzt)	Ernst & Young Law GmbH Flughafenstraße 61, 70692 Stuttgart	Mona Kohl
Schadenbearbeitung und -regulierung	Interschaden Van Ameyde AG Hohes Gestade 11, 72622 Nürtingen	Nicht relevant
	ACTINEO GmbH Mannesmannstraße 5, 50996 Köln	
	Getsafe Digital GmbH Max-Jarecki-Straße 21, 69115 Heidelberg	
Bestandsverwaltung, First Level Support mit Option Second Level	VersOffice GmbH Veronastr. 12, 55411 Bingen	Nicht relevant
Kapitalanlagen (Teilausgliederung)	DZ Privatbank S.A. Platz der Republik 6, 60325 Frankfurt am Main	Nicht relevant
Betrieb, Schaden, Legal, Finanzen (Assekuradeur für Fahrradversicherungen in Österreich / Teilausgliederung)	assona GmbH Lorenzweg 5, 12099 Berlin	Nicht relevant
Assekuradeur Insassenunfallversicherung	hector GmbH Sechtemer Straße 5, 50968 Köln	Nicht relevant

B.8 Sonstige Angaben

Alle wesentlichen Informationen zu dem Governance-System, bezogen auf den Berichtszeitraum, sind bereits in den Abschnitten B.1 bis einschließlich B.7 beschrieben.

C. Risikoprofil

Als Risiko wird die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles verstanden. Alle von der Geschäftsleitung identifizierten Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens auswirken können, werden als wesentlich erachtet.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit hat sich die Geschäftsleitung einen Überblick über das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens zu verschaffen. Die Bestimmung der wesentlichen Risiken ist das Ergebnis der individuellen Risikoidentifikation sowie der Risikoanalyse und -bewertung und der unternehmensindividuellen Skalierbarkeit der Wesentlichkeit.

Durch die Implementierung von wirksamen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen muss sichergestellt sein, dass keine wesentlichen Fehler auftreten, die zur Akzeptanz eines untragbaren Risikos durch das Unternehmen führen. Für alle Risiken, die als wesentlich eingestuft werden, sind angemessene Vorkehrungen zu treffen.

Die in der Risikostrategie definierten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements sowie die dort enthaltenen Aussagen zur Risikotragfähigkeit und Organisation bilden die Grundlage des Risikomanagementsystems. Die Risikostrategie muss den Besonderheiten der Neodigital Rechnung tragen.

Die Risikostrategie der Neodigital leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab. Sie ist auf die Steuerung des Unternehmens abgestimmt und berücksichtigt in erster Linie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäftes. Die Neodigital orientiert sich bei der Klassifizierung der Risiken an den Risikokategorien gemäß Solvency II. Grundsätzlich werden jedoch sämtliche relevante Risiken der Versicherungsunternehmen im Risikomanagementsystem erfasst.

Zusammenfassend lassen sich die im Folgenden beschriebenen wichtigsten wesentlichen Risiken für die Wirtschafts-, Finanz- und Kapitallage der Neodigital aus der Geschäftsstrategie ableiten. Dabei liegen die maßgeblichen Risiken der Neodigital im versicherungstechnischen Bereich.

C.1 Versicherungstechnisches Risiko

Versicherungstechnische Risiken werden grundsätzlich in das Zufalls-, Irrtums- und Änderungsrisiko unterteilt. Das Zufallsrisiko beinhaltet die von Berechnungsmethodiken und -fehlern unabhängigen Abweichungen in der Schadenrealisierung. Unvorhergesehene Veränderungen der Kalkulationsgrundlagen (z.B. übermäßige Inflation) über die Zeit werden als Änderungsrisiko bezeichnet. Das Irrtumsrisiko umfasst Fehler bzw. Fehleinschätzungen bei den zugrunde gelegten Kalkulationen.

Das versicherungstechnische Risiko ist für Neodigital ein wesentliches Risiko.

Neodigital begegnet den versicherungstechnischen Risiken unter anderem dadurch, dass eine risikoorientierte und regelbasierte Zeichnungs- und Annahmepolitik bei marktdurchschnittlichen Höchstversicherungssummen betrieben werden. Zudem wurden eindeutige Annahmerichtlinien zur Zeichnung von Risiken definiert und ein klarer Antragsprüfungsprozess festgelegt.

Zur Reduktion des Irrtum- und Änderungsrisikos wird Neodigital bei der Tarifierung der Produkte und bei der Bewertung von Renten- und Schadenreserven durch unabhängige ausgegliederte Aktuarer unterstützt, die auf Basis aktuarieller Modelle fortlaufend eine Überwachung der Entwicklung der zugrundeliegenden Parameter vornehmen. Alle Versicherungsprodukte werden hinsichtlich ihrer Leistungsmerkmale und zugrundeliegender Bedingungen angemessen bepreist. Zeitnahes und dezidiertes Portfolio- und Schadenmanagement ist ein weiterer wesentlicher Steuerungsmechanismus zur Risikoreduzierung. Dabei ist insbesondere auch die erwartete Inflation zu berücksichtigen.

Zusätzlich werden die versicherungstechnischen Risiken durch Rückversicherungsverträge abgesichert: Der weitreichende proportionale Vertrag gewährleistet die Grundlast in der Risikotragung, der nicht-proportionale Vertrag begrenzt erheblich das Schadenrisiko aus den Kumul- und Großrisiken sowie unvorhergesehenen Naturkatastrophen und vermindert das Zufallsrisiko



NEODIGITAL

damit deutlich. Neodigital arbeitet im Berichtszeitraum mit zwei etablierten Rückversicherungspartnern mit hoher Bonität und strebt - wie auch die Rückversicherungspartner - eine langfristige Partnerschaft an.

Darüber hinaus werden regelmäßig im Rahmen des ORSA sowie bei Planungen und Hochrechnungen analysiert, welche Auswirkungen unterschiedliche Bestandsentwicklungen sowie Veränderungen in den Schadenquoten auf die Bedeckungssituation haben. Dabei wurden insbesondere ein deutliches Bestandswachstum sowie eine deutliche Erhöhung der künftigen Schadenquoten als wesentliche Risiken identifiziert. Entsprechend wurden die Stressszenarien festgelegt, die diese Auswirkungen auf die Mittelfristplanung und die Solvabilitätssituation beurteilen.

Aus den Stressszenarien geht hervor, dass die interne Mindestbedeckung von 150% nur in extremen Wachstumsszenarien unterschritten wird, welche die Neodigital durch die sehr kurzfristige Anpassungsmöglichkeiten im Neugeschäft leicht steuern bzw. gegensteuern kann. Im als äußerst unwahrscheinlich eingestuften kombinierten Stressszenario aus erhöhter Schadenquote bei erhöhtem Bestandswachstum wird sogar zeitweise eine Unterdeckung (83%) erreicht. Daher wird die Bedeckungssituation laufend auch prospektiv beobachtet, um rechtzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Das versicherungstechnische Risiko in Tsd. € stellt sich wie folgt dar:

Versicherungstechnisches Risiko	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2023 (in Tsd. €)
Vt. Risiko Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	801	601
Vt. Risiko Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	2.932	2.474

Das versicherungstechnische Risiko Nichtleben ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Bestandswachstum.

C.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko von Wertverlusten oder negativen Wertveränderungen aufgrund von Kapitalmarktschwankungen. Das Marktrisiko wird wiederum in Wechselkurs-, Aktienkurs-, Spread-, Immobilien-, Konzentrations- sowie Zinsänderungsrisiken untergliedert. Grundsätzlich verfolgt Neodigital eine vorsichtige Anlagestrategie, jedoch resultieren wesentliche Risiken aus der Immobilie sowie aus den strategischen Beteiligungen.

Die Vermögenswerte werden im Einklang mit dem in Artikel 132 der Richtlinie 2009/138/EG festgelegten Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht angelegt.

Das Marktrisiko in Tsd. € stellt sich wie folgt dar:

Marktrisiko	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2023 (in Tsd. €)
Zinsänderungsrisiko	117	36
Aktienrisiko	1.929	2.257
Immobilienrisiko	1.714	1.705
Spreadrisiko	40	50
Konzentrationsrisiko	1.502	1.578
Währungsrisiko	0	0

Im Vergleich zum Vorjahr verringert sich das Marktrisiko insgesamt um 7%. Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Marktwertrückgang der Beteiligungen, was insbesondere zu einem Rückgang des Aktienrisikos führt.

C.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aus dem Ausfall von Gegenparteien (Kreditnehmer, Emittenten, Kontrahenten und Rückversicherungsunternehmen) sowie aus der Migration der Bonität dieser Adressen. Das Kreditrisiko ist für Neodigital ein wesentliches Risiko.

Das Ausfallrisiko bezieht sich auf Risiken, die aus einem unerwarteten Ausfall oder einer Herabstufung der Kreditbeurteilung von Gegenparteien entstehen. Dieses Risiko kann z.B. eine offene Forderung gegenüber einer Versicherungsnehmerin oder einem Versicherungsnehmer oder einer Versicherungsvermittlerin oder einem Versicherungsvermittler aufgrund von dessen Nichtzahlung sein.

Zur Risikominimierung ist gegenüber den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlerinnen und Versicherungsvermittlern ein striktes Forderungsausfallmanagement mit klar definierten Kontroll- und Steuerungsmechanismen installiert. Dazu gehört u.a. ein stringentes Mahnwesen. Hier ist die Neodigital so aufgestellt, dass alle offenen Forderungen der Kundinnen und Kunden tagesaktuell ermittelt werden können.

Das Kreditrisiko gegenüber Rückversicherungsunternehmen wird im Wesentlichen durch Anzahl und Bonität der Rückversicherungspartner bestimmt. Um das Risiko gering zu halten, arbeitet Neodigital ab 2025 mit drei etablierten Rückversicherungspartnern mit einem Mindestrating von A+ (gemäß Standard & Poor's) zusammen.

Ausfallrisiko	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2023 (in Tsd. €)
Gesamt	967	590

Die Erhöhung des Ausfallrisikos resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Forderungen (Handel, nicht Versicherung).

C.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko resultiert daraus, dass das Unternehmen, aufgrund der Entwicklung von Kapitalanlagen oder aber Schadenzahlungen, nicht über genügend Barmittel verfügt, um den relevanten Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt in voller Höhe nachkommen zu können.

Liquiditätsrisiken gehen mit der Geschäftstätigkeit einher und können daher nicht vermieden, jedoch aber vermindert werden.

Zur Begegnung dieses Risikos hat Neodigital ein Liquiditätsrisikomanagement eingerichtet. Hiermit wird sichergestellt, dass eine angemessene Liquiditätsreserve vorgehalten wird. Es finden regelmäßig individuelle Stresstests statt, die Stresssituationen und ungünstige Szenarien für die Aktiva und für die Passiva enthalten.

Um kurzfristig liquide Mittel generieren zu können wird ein Teil der Kapitalanlagen per 31.12.2024 in schnell verfügbare Einlagen (Festgelder) investiert (12% des Kapitalanlagebestands). Darüber hinaus wird durch die Rückversicherung eine weitere Absicherung gegen hohe Schadenzahlungen erzielt.

Im Geschäftsjahr 2024 waren größere Abgänge von Beständen abzusehen, welche entsprechend in die Liquiditätsplanung eingeflossen sind. Weitere vorhersehbare Ereignisse sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht bekannt.

Zur Risikominderung setzt das Unternehmen auf einen stetigen Rückversicherungsschutz. Das Rückversicherungsprogramm wird seit 2024 jährlich erneuert und auf die aktuellen Marktgegebenheiten angepasst. Es bleibt jedoch in seiner grundlegenden Struktur unverändert. Somit kann das Liquiditätsrisiko, welches aus der Auszahlung von Groß- oder Ereignisschäden resultiert, minimiert werden.

Darüber hinaus wird die Fungibilität der Aktiva dadurch sichergestellt, dass lediglich Papiere erworben werden, welche vorgegebene Qualitätsstandards aufweisen. So können bspw. Bestände europäischer Staatsanleihen in größeren Volumina ohne Liquidationsverluste verkauft werden.

Neodigital konnte im Geschäftsjahr 2024 jederzeit ihre Auszahlungsverpflichtungen erfüllen.

Der Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten Gewinns gemäß Art. 260 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 (DVO) beträgt 0 €.

C.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken bezeichnen Risiken, die aus unzulänglichen internen Prozessen, menschlichem Handeln, Systemen oder externen Ereignissen oder aus rechtlichen Risiken, die sich aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, resultieren. Operationelle Risiken umfassen bei Neodigital unter anderem IT-Risiken, die sich aus der IT-Aufbauorganisation, den IT-Systemen und IT-Prozessen ergeben. Da Neodigital einige Funktionen und Teilprozesse (wie unabhängige Risikocontrollingfunktion, Versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision sowie teilweise Kundenservice, Schaden, Personalmanagement und Kreditorenbuchhaltung) ausgegliedert hat, ergibt sich ein weiteres operationelles Risiko aus den Ausgliederungen.

Insgesamt begegnet Neodigital den operationellen Risiken mit einer Vielzahl von Instrumenten und Aktivitäten.

Zur Minimierung der operationellen Risiken aus den IT-Systemen und Anwendungen wurden einige Schutzvorkehrungen getroffen. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Neodigital ein Integriertes Managementsystem ISMS eingeführt und verfügt seitdem über eine Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2013 und ISO 22301:2019. Zur Datenhaltung werden eigene Server in einem externen Rechenzentrum in Deutschland sowie ein zweites externes Disaster Recovery-Rechenzentrum in ausreichender Entfernung zum ersten Rechenzentrum ebenfalls in Deutschland gehostet. Die IT-Security-Maßnahmen werden laufend von einem spezialisierten IT-Security-Dienstleister überprüft. Zur Minimierung der Cyber-Risiken wurde eine Reihe von laufenden Maßnahmen betreffend die Hard- und Software sowie die Sensibilisierung von Mitarbeitenden umgesetzt. Um die Compliance mit den Vorgaben aus DORA zu gewährleisten und damit einhergehende Risiken zu mindern, wurden entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören insbesondere die Einführung des IKT-Drittdienstleister-Managements sowie die Optimierung des Meldeprozesses für IKT-Vorfälle. Weitere Optimierungsmöglichkeiten werden laufend analysiert und umgesetzt.

Zur Begegnung der Risiken aus externen Ereignissen, wie z.B. Katastrophenfällen, hat die Neodigital für alle kritischen Prozesse einen Notfallplan zur schnellen Wiederherstellung des Geschäftsbetriebes nach Eintritt einer Katastrophe entwickelt, der ebenfalls einer stetigen Analyse und Optimierung unterliegt.

Als wesentliche Schutzvorrichtung vor operationellen Risiken dient das IKS. Klar strukturierte Arbeitsprozesse und Organisationshandbücher geben grundlegende fachliche und funktionale Regelungen vor. Das Risiko von Falschbearbeitungen oder auch dolosen Handlungen wird durch die Vergabe von Berechtigungen und Vollmachten reduziert. Weitere Vorgaben im IKS, wie z.B. das Vier-Augen-Prinzip, die Line-Management-Reviews oder Stichprobenkontrollen, beugen der ungewollten oder beabsichtigten Fehlbearbeitung vor.

Die Identifikation und Bewertung von Rechtsrisiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder aus rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt über das etablierte Risikomanagementsystem für Einzelrisiken. Zur Vermeidung oder Verminderung der Rechtsrisiken nutzt Neodigital zusätzlich zum internen Fachpersonal bei rechtlich komplexen Themen externes juristisches Fachpersonal



NEODIGITAL

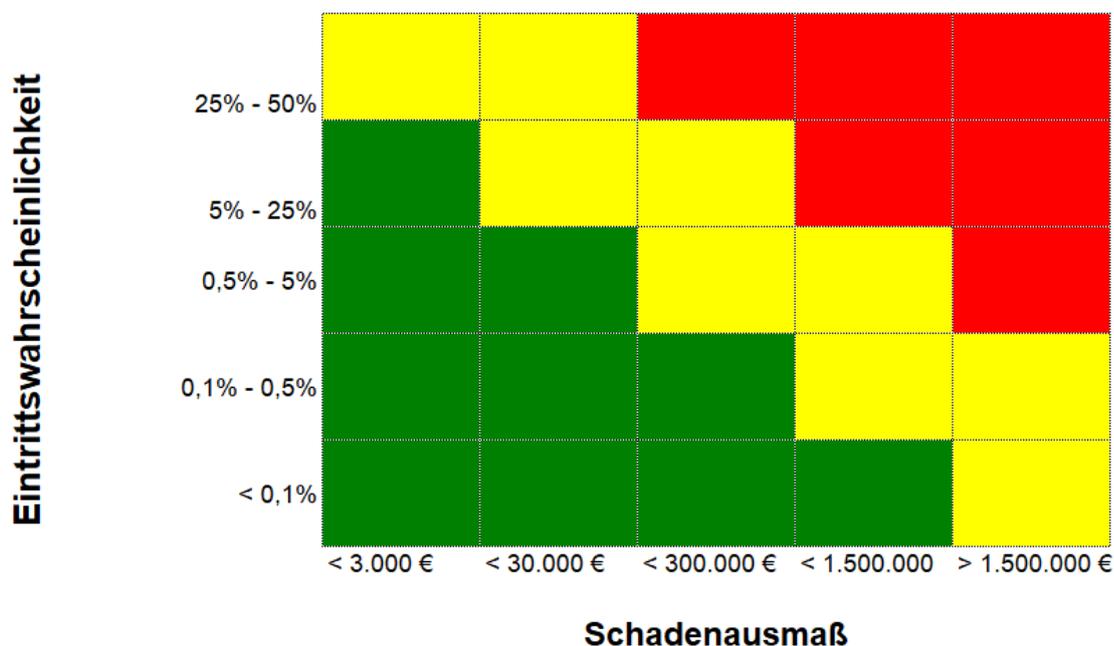
zur fachlichen und gutachterlichen Beratung der Fachabteilungen und des Vorstandes. Zur Minimierung der operativen Risiken aus den Ausgliederungen wurde eine zentrale Stelle für das Ausgliederungsmanagement eingerichtet. So wird im Vorfeld einer Ausgliederung eine umfangreiche Due Diligence sowie Risikoprüfung durchgeführt und bei der Grundentscheidung für oder gegen die Ausgliederung angemessen berücksichtigt. Diese Risikoanalyse wird mindestens einmal jährlich überprüft. Die Vertragsgestaltung, Überwachung und Steuerung der Dienstleister erfolgen nach den Vorgaben der Leitlinie „Ausgliederungen wichtiger Funktionen und Versicherungstätigkeiten“. Unter anderem werden die Leistungen durch interne Kontrollen anhand der Service-Level-Agreements überwacht und bei Bedarf durch frühzeitige Eskalation gesteuert. Zudem wird im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Ausgliederungen evaluiert, ob aufgrund der zunehmenden Größe und des vorhandenen Know-hows die ausgelagerten Tätigkeiten auch inhouse mit mindestens gleicher Qualität ausgeführt werden können.

Das Operationelle Risiko in Tsd. € stellt sich wie folgt dar:

Operationelles Risiko	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2023 (in Tsd. €)
Gesamt	884	705

Die qualitative und quantitative Bewertung der operationellen Einzelrisiken erfolgt auf Basis der Risikomatrix, die auf den für die Neodigital individuell festgelegten Höhen für das Schadenausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit basiert.

Risikomatrix



Gemäß der Risikomatrix werden Einzelrisiken als außerhalb der Toleranzgrenze (rot) eingestuft, wenn:

- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 1.500 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 0,5% liegen.



NEODIGITAL

- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 300 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 5% liegen.
- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 30 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 25% liegen.

Die Einstufung der Einzelrisiken als gelb und grün erfolgt ebenfalls anhand der abgebildeten Risikomatrix.

Für die Steuerung der Einzelrisiken werden folgende Handlungsmechanismen pro Risikokategorie definiert:

Einzelrisikoeinstufung	Handlungsmechanismen
Rot = Risiken außerhalb der Toleranzgrenze:	vermeiden / abwälzen
Gelb = Risiken unter besonderer Beobachtung:	begrenzen / vermindern
Grün = Risiken im Regelbereich:	übernehmen / begrenzen

C.6 Andere wesentliche Risiken

Reputations- und Strategierisiken

Das Reputationsrisiko ist für ein Unternehmen das Risiko negativer, wirtschaftlicher Auswirkungen, die aus einer Schädigung der Reputation eines Unternehmens entstehen könnten. Negative Berichterstattungen können zu einem erheblichen Imageverlust und Ertragsrückgang führen, unabhängig ihres Wahrheitsgehaltes. Dem Reputationsrisiko wird durch die Einführung des Beschwerdemanagements, die Einhaltung der Verhaltensregeln des GDV im Vertrieb, der IDD (Insurance Distribution Directive) sowie definierter Qualitätsstandards bei der Auswahl von Vertriebspartnern sowie durch die Einrichtung einer den regulatorischen Vorgaben entsprechenden Compliance-Funktion entgegengewirkt.

Strategische Risiken müssen nicht zwangsläufig mit dem originären Versicherungsgeschäft zusammenhängen oder auf dieses zurückzuführen sein. Sie betreffen vielmehr die Unvereinbarkeit zwischen mehreren Kriterien, z. B., dass sich die strategischen Geschäftsentscheidungen nicht an ein verändertes wirtschaftliches Marktumfeld angepasst haben. Zudem beschreiben strategische Risiken eventuelle Diskrepanzen zwischen der Geschäftsstrategie und den eingesetzten Res-sourcen. Die Strategierisiken ergeben sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen, die nicht im Einklang mit der Entwicklung des Wirtschaftsumfelds sind. Auch der Betrieb der Tochtergesellschaften ist mit strategischen Risiken verbunden, die sich in Form eines Marktrisikos mit Bezug auf einen möglichen Marktwertverlust der Unternehmung und somit bei der Beteiligungsbewertung der Neodigital bemerkbar machen können und andererseits auch Auswirkungen auf die Ertragsseite der Neodigital im Zusammenhang mit dem laufenden Vermittlergeschäft haben können. Diesen Risiken wird vor allem dadurch begegnet, indem die Entwicklung des relevanten Versicherungsmarktes intensiv beobachtet und analysiert werden. Zudem findet eine regelmäßige Anpassung der Strategie, des Geschäftsmodells und der Geschäftsplanung statt mit Rücksicht auf die vorgenannten Aspekte.

Die Reputations- und Strategierisiken werden als nicht wesentlich bei Neodigital eingestuft.

Nachhaltigkeitsrisiken

Hinsichtlich des gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsrisikoprofils, bestehend aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sieht sich Neodigital gut aufgestellt. Die Neodigital als junges und digitales Versicherungsunternehmen nutzt die gegebene Agilität, um die ESG-Anforderungen möglichst langfristig und tiefgehend umzusetzen. Hygienefaktoren, wie bspw. die Bemessung des Co2-Fußabdrucks, Vermeidung von Pendelverkehr und nicht erforderlichen Dienstreisen, die Beziehung von Ökostrom sowie das Einsparen nicht zwingend notwendiger Ressourcen, finden bei der Neodigital stetige Berücksichtigung. Auch werden vermehrt Produkte mit Nachhaltigkeitskomponenten angeboten.

Um der Verantwortung gegenüber der Natur und Umwelt gerecht zu werden, strebt die Neodigital an, bei ihrem Neubau die ESG-Verifikation Klimaschutz sowie die ESG-Verifikation Klimawandelanpassung zu erlangen.

Finanzierungsrisiken

Der bereits im Februar 2022 ausgebrochene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die insgesamt angespannte geopolitische Lage in der Welt sowie die wirtschaftliche Situation lassen sich in ihren Auswirkungen im Zuge der geschwächten Wirtschaft und dem weiteren Eskalationspotenzial einzelner Konflikte derzeit nicht abschätzen.

Die Neodigital als vorwiegend in Deutschland agierender Versicherer spürt vorrangig den mit der Inflation zusammenhängenden Rückgang der Kaufkraft, die einerseits zu einer stagnierenden Sachversicherungsnachfrage führt und andererseits die Kostensteigerungen sowie den Fachkräftemangel bei Schadedienstleistern, die u.a. zu höheren Schadenaufwendungen führen. Dem wirken die höheren zu erwartenden Renditen bei der Neuanlage auf dem Kapitalmarkt entgegen.

Die weiterhin auf einem hohen Niveau verharrende Inflationsrate wirkt sich in nicht unerheblichem Maß auch auf die Kostenstruktur der Neodigital aus. Aufgrund langfristig geschlossener Dienstleistungsverträge ist jedoch weiterhin eine stabile und kontrollierte Kostenentwicklung gewährleistet. Im Bereich der Aufwendungen bei Versicherungsfällen im Rahmen der Schadenabwicklung ist der starke Inflationsdruck weiterhin zu bemerken. Hinzu kommen die steigenden gesellschaftlichen und politischen Anforderungen bezüglich der Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle sowie die gestiegenen und sehr unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Generationen an den Arbeitsmarkt.

Neodigital strebt im originären Versicherungsgeschäft ein sehr moderates Beitragswachstum sowie eine nachhaltige Profitabilität an. In den Geschäftsfeldern Insurance-as-a-Service und Vermittler liegt der Fokus weiterhin auf einem kontinuierlichen Wachstum. Zur Finanzierung der dazu notwendigen Investitionen werden auch künftig Finanzierungsmaßnahmen geplant. Verzögerungen sowie unter dem Plan liegende oder nicht realisierte Finanzierungsmaßnahmen stellen dabei wesentliche Risiken dar, deren Auswirkungen laufend geprüft werden.

Zur Risikominimierung findet laufend die Planung des Finanzierungsbedarfs, Steuerung der Finanzierungsmaßnahmen durch den Gesamtvorstand und eine enge Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und den Bestandsinvestoren statt.

C.7 Sonstige Angaben

Es liegen keine weiteren Informationen als die in den Kapiteln C.1 bis C.6 bereits genannten vor.

D. Bewertung für Solvabilitätszwecke

In der Solvabilitätsübersicht zum Bewertungsstichtag 31.12.2024 werden Aktiva und Passiva marktgerecht bilanziert, d.h., Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit dem Betrag bewertet, zu dem sie zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnten. Die Differenz der auf diese Weise ermittelten Beträge stellt die sogenannten Eigenmittel dar.

D.1 Vermögenswerte

Für den Bewertungsstichtag 31.12.2024 enthält die folgende Tabelle eine Auflistung der Vermögenswerte nach Anlagearten.

Vermögenswerte	Solvabilitätswert Per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert Per 31.12.2023 (in Tsd. €)
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Latente Steueransprüche	4.215	1.240
Sachanlagen für den Eigenbedarf	7.560	7.622
Kapitalanlagen	12.241	19.778
Einforderbare Beträge aus RV-Verträgen	9.680	10.507
Darlehen und Hypotheken	20	16
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	312	127
Forderungen gegenüber Rückversicherern	0	0
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	4.429	2.643
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.668	3.357
Sonstige nicht an andere Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	415	344
Gesamt	40.541	45.634

Immaterielle Vermögenswerte

Bei den Immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um selbst erstellte sowie erworbene Standard-EDV-Softwares. Diesen wird eine erschwerte Liquidationsmöglichkeit unterstellt. Entsprechend Art. 12 Abs. 2 DVO wird der Posten in der Solvabilitätsübersicht mit 0 Tsd. € bewertet.

In der HGB-Bilanz erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben werden (§§ 253 und 255 HGB). Hierfür wird ein Wert von 239 Tsd. € in der HGB-Bilanz ausgewiesen.

Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche resultieren aus temporären Bewertungsdifferenzen zwischen HGB-Bilanz und Solvabilitätsübersicht. Per 31.12.2024 ergibt sich unter Berücksichtigung eines Steuersatzes in Höhe von 29,48% bzw. 1,47% für Anteile an verbundenen Unternehmen ein Betrag von 5.768 Tsd. €. Der Wert übersteigt die latenten Steuerschulden in Höhe von 4.215 Tsd. € und wird daher auf diese begrenzt. Die bilanzierten latenten Steueransprüche per 31.12.2024 betragen daher 4.215 Tsd. €.

Sachanlagen für den Eigenbedarf

Diese Position beinhaltet Immobilien zur Eigennutzung sowie Sachanlagen. In der Solvabilitätsübersicht werden die Sachanlagen für den Eigenbedarf mit ihrem jeweiligen Marktwert zum Bewertungsstichtag oder mit ihrem HGB-Wert ausgewiesen, sofern dieser den Marktwert angemessen widerspiegelt. Die Sachanlagen und Vorräte werden in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Der Ansatz der eigengenutzten Immobilie erfolgt in Höhe des Zeitwertes, welcher anhand des Ertragswertverfahrens ermittelt wurde.

Kapitalanlagen

In der Solvabilitätsübersicht der Neodigital werden die Kapitalanlagen mit ihrem jeweiligen Marktwert zum Bewertungsstichtag oder mit ihrem HGB-Wert ausgewiesen, sofern dieser den Marktwert angemessen widerspiegelt.

Die Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen dem Wert der Einlagen bei Kreditinstituten unter HGB und werden mit einem Volumen in Höhe von 1.500 Tsd. € in der Solvabilitätsübersicht ausgewiesen. Die Staatsanleihen werden mit ihren Marktwerten in Höhe von 1.975 Tsd. € aktiviert.

Die Summe der gemäß Solvency II bewerteten Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt 8.766 Tsd. €.

Insgesamt liegen somit Kapitalanlagen in Höhe von 12.241 Tsd. € vor. In der HGB-Bilanz der Neodigital werden die Kapitalanlagen ohne Immobilien zur Eigennutzung mit den Buchwerten in Höhe von insgesamt 16.898 Tsd. € ausgewiesen.

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

Der beste Schätzwert der vertraglichen Rückversicherung setzt sich aus dem Rückversicherungsanteil der diskontierten Best Estimates der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen und dem Rückversicherungsanteil des Best Estimate der Prämienrückstellungen zusammen. Der Gesamtwert ergibt sich abzgl. des besten Schätzwerts des erwarteten Verlustes aufgrund des Ausfalls von Gegenparteien.

In der Solvabilitätsübersicht werden unter dieser Position einforderbare Beträge aus RV-Verträgen in Höhe von 9.680 Tsd. € ausgewiesen.

In der HGB-Bilanz werden die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Sie werden mit ihren Nominalbeträgen auf der Passivseite in Ansatz gebracht. Prämienrückstellungen werden nur in Form von Beitragsüberträgen berücksichtigt.

Darlehen und Hypotheken

Hierbei handelt es sich um die Abtretung der Ansprüche aus dem Gesellschafterdarlehen auf die Neodigital von Seiten der B2Being UG. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz werden 20 Tsd. € aktiviert.

Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz werden die Nominalbeträge angesetzt. Für zu erwartende Ausfälle wurden sowohl Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die Forderungen fließen in Höhe von 312 Tsd. € in die Solvabilitätsübersicht ein. Dabei handelt es sich um der Höhe nach feststehende Forderungen, die innerhalb eines Jahres beglichen werden, weshalb der Ansatz des Buchwerts angemessen ist.

Forderungen gegenüber Rückversicherern

Gleiches trifft zu auf die Forderungen gegenüber Rückversicherern. Zum 31.12.2024 liegen keine solchen Forderungen vor, es werden daher 0 Tsd. € in der Solvabilitätsübersicht und in der HGB-Bilanz in Ansatz gebracht.

Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

Analog zu den Forderungen gegenüber Versicherungen sowie Vermittlerinnen und Vermittlern und gegenüber Rückversicherern werden die Forderungen (Handel, nicht Versicherung) sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz mit ihrem Nominalwert in Höhe von 4.429 Tsd. € aktiviert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

An dieser Stelle fließen laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand in die Solvabilitätsübersicht ein. Sie werden mit ihrem Nominalwert in Höhe von 1.668 Tsd. € in Ansatz gebracht. In der HGB-Bilanz werden die Nominalwerte in gleicher Höhe ausgewiesen.

Sonstige, nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

An dieser Stelle fließen sonstige Vermögenswerte in die Solvabilitätsübersicht in Höhe von 415 Tsd. € ein. Die Differenz zum Rechnungsabgrenzungsposten unter HGB in Höhe von 17 Tsd. € entspricht den abgegrenzten Zinsen und Mieten, die in der marktnahen Bewertung der Kapitalanlagen bereits berücksichtigt wurden.

D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen entspricht der Summe aus einem Besten Schätzwert (Prämien- und Schadenrückstellungen) und einer Risikomarge. Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Neodigital stellen sich in der Solvabilitätsübersicht wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Solvabilitätswert Per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert Per 31.12.2023 (in Tsd. €)
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	17.755	20.813
Bester Schätzwert	17.467	20.580
Risikomarge	288	233
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	4.926	2.928
Bester Schätzwert	4.851	2.884
Risikomarge	75	44
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	2.260	2.007
Latente Steuerschulden	4.215	1.240
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	469	122
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	750	4.534
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	1.580	2.437
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	9	9
Gesamt	31.964	34.091

Beschreibung der Solvency II-Bewertungsmethoden

Der Beste Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen wird mit aktuariellen Analysen ermittelt.

Best Estimate (BE) der Schadenrückstellungen

Der BE der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen wird mittels aktuarieller Einschätzung ermittelt. Per 31.12.2024 werden aus den historischen Schadendaten Abwicklungsdreiecke je Sparte aufgebaut und mit einem aktuariellen, anerkannten Verfahren die Endschadenaufwendungen prognostiziert. Der Barwert der künftigen Zahlungsströme wird als BE der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen brutto in die Solvabilitätsübersicht eingestellt. Der sich ergebende zukünftige Cashflow wird dazu mit der risikolosen Zinsstrukturkurve der EIOPA per 31.12.2024 diskontiert. Inflationseffekte gehen über die historischen Schadendaten implizit in die Bewertung ein. Insgesamt ergibt sich eine BE-Schadenrückstellung in Höhe von 20.837 Tsd. €.

BE der Prämienrückstellungen

Der BE der versicherungstechnischen Prämienrückstellungen wird auf Basis eines Cashflow-basierten Ansatzes ermittelt. Bei dem Cashflow-basierten Ansatz werden die erwarteten zukünftigen Prämien herangezogen und den zukünftigen erwarteten Kosten- und Schadenzahlungen gegenübergestellt. In den erwarteten zukünftigen Prämien wird die Inflationsentwicklung durch bereits enthaltene Indexanpassungen zum 01.01.2025 berücksichtigt. Die Prämienrückstellung ergibt sich als Summe der einzelnen Posten.

Neodigital fällt gemäß der in der BaFin-Veröffentlichung „Aller Anfang ist teuer“ vom 15.01.2021 eingeführten Definition in die Gruppe der beaufsichtigten InsurTechs. Damit sind die in der Veröffentlichung aufgeführten Anforderungen an die Prämienrückstellung zu berücksichtigen.

Die zugrundeliegenden Annahmen zur Ermittlung der zukünftigen Cashflows in den betriebenen Sparten genügen dem in der BaFin-Veröffentlichung vorgeschlagenen Ansatz über Abschlagsfaktoren. Die angenommenen Kostenquoten stellen einen gewichteten Mittelwert der Kostenquoten der Jahre 2025 bis 2027 dar, wobei 2025 mit doppeltem, 2026 mit 1,5-fachem und 2027 mit einfachem Gewicht einfließen.

Der BE der Prämienrückstellungen wird unter Verwendung der vereinfachten Methode gemäß der Definition von EIOPA ermittelt und beläuft sich auf 1.482 Tsd. €.

Risikomarge

Die Risikomarge kann als Höhe der Kapitalkosten angesehen werden, die ein Versicherungsunternehmen bei Kauf eines existierenden Versicherungsportfolios zur Abwicklung dessen bereitstellen müsste. Die Risikomarge wird mit dem Cost-of-Capital-Ansatz (CoC) ermittelt.

Ausgewählte Größen im Rahmen der Ermittlung des Solvenzkapitalbedarfs fließen ein, um die Risikomarge zu berechnen. Verwendet wird die approximierte Zeitreihe der Solvenzkapitalanforderungen, getrennt nach Risikoklassen (Art. 58 Buchst. a) DVO, Leitlinie 62 Methode 1 in „Leitlinien zur Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen“ seitens der EIOPA). Hierbei werden die SCR-Komponenten (versicherungstechnisches Risiko, Gegenparteiausfall- und Operationelles Risiko) separat über die Laufzeit fortgeschrieben. Analog zum Vorjahr wird kein allgemeines Abwicklungsmuster angegeben, sondern je Risikokategorie eine passende Bezugsgröße und deren erwartete Abwicklung zu Grunde gelegt.

Auf Basis der vorgegebenen Berechnungsvorschriften ergibt sich per 31.12.2024 eine Risikomarge in Höhe von 363 Tsd. €.

Grad der Unsicherheit und Annahmen

Grundsätzlich ist die Bewertung der Best Estimate Schadenrückstellung mit Unsicherheiten behaftet. Abweichungen zu den in der Solvabilitätsübersicht eingestellten Werten können aus Ereignisschäden, Gesetzesänderungen oder aber Zins- und Inflationsentwicklungen resultieren. Unsicherheiten in der Bewertung der Prämienrückstellung ergeben sich aufgrund der Volatilität der zu Grunde gelegten Bestands- und Schadendaten.

Insgesamt führt die Unsicherheit in den Annahmen nach aktuellem Kenntnisstand nicht zu einer kritischen Entwicklung im Hinblick auf die Solvabilitätsübersicht.

Beschreibung der HGB-Bewertungsmethoden

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB nach dem Grundsatz der Einzelbewertung nach dem Vorsichtsprinzip ermittelt. Die im Rückstellungsbetrag enthaltenen Schadenregulierungsaufwendungen sind in Anlehnung an den koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet.

Es werden keine Matching-Anpassungen gemäß Artikel 77b der Richtlinie 2009/318/EG vorgenommen. Eine Volatilitätsanpassung gemäß Artikel 77d der Richtlinie 2009/138/EG wird nicht verwendet. Zudem findet die vorübergehende risikolose Zinskurve gemäß Artikel 308c bzw. der vorübergehende Abzug gemäß Artikel 308d der Richtlinie 2009/138/EG keine Anwendung.

Überleitung der versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB zu den versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II

Nachfolgend wird die Überleitung der handelsrechtlichen zu den aufsichtsrechtlichen Rückstellungen nach Geschäftsbereich dargestellt. Die Position "Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen" setzt sich dabei aus der Drohverlustrückstellung und einer Rückstellung gegenüber den Rückversicherern zusammen.

Die Abweichungen in den Schadenrückstellungen sind insbesondere auf Sicherheitszuschläge unter HGB zurückzuführen. Die Abweichungen in den Prämienrückstellungen liegen in der unterschiedlichen Definition der Beitragsüberträge unter HGB (Rückstellung für noch nicht verdiente Prämie) und der Prämienrückstellung unter Solvency II (erwarteter Schadenaufwand aus künftigen Schäden) begründet.

Versicherungs-technische Rückstellungen nach HGB	Schadenrückstellungen	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	Beitragsüberträge/Prämienrückstellungen	Risikomarge	Versicherungs-technische Rückstellungen nach Solvency II
Alle Angaben in Tsd. €					
Einkommensersatzversicherung					
15.247	-9.138	-1.261	3	75	4.926
Feuer- und andere Sachversicherungen					
14.484	-2.027	-4.506	999	136	9.085
Allgemeine Haftpflichtversicherung					
16.947	-4.959	-3.937	467	153	8.670

D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bewertung nach HGB und nach Solvency II erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessenen Erfüllungsbetrag. In der Solvabilitätsübersicht wird der HGB-Wert übernommen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Rückstellungen für Personalaufwendungen, für den Jahresabschluss und Wirtschaftsprüfung sowie offene Rechnungen in Höhe von insgesamt 2.260 Tsd. €.

Latente Steuerschulden

Die latenten Steuerschulden nach Solvency II resultieren aus den Bewertungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und Solvabilitätsübersicht und unter Hinzunahme eines durchschnittlichen Steuersatzes, der bei der Neodigital 29,48% (1,47% für Anteile an verbundenen Unternehmen) beträgt. Zum 31.12.2024 ergaben sich passive latente Steuern in Höhe von 4.215 Tsd. €, die im Wesentlichen aus Verschiebungen und Umbewertungen in den versicherungstechnischen Rückstellungen resultieren.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz wird der Erfüllungsbetrag in Höhe von 469 Tsd. € angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern

Zum 31.12.2024 liegen Verbindlichkeiten in Höhe von 750 Tsd. € gegenüber Rückversicherern vor, die in der Solvabilitätsübersicht und in der HGB-Bilanz in Ansatz gebracht werden.

Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz wird der Erfüllungsbetrag in Höhe von 1.580 Tsd. € angesetzt.

Sonstige, nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 9 Tsd. € werden sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

D.4 Alternative Bewertungsmethoden

Es werden keine alternativen Bewertungsmethoden gemäß Art. 263 DVO verwendet.

D.5 Sonstige Angaben

Es gibt keine weiteren wesentlichen Informationen zur Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

E. Kapitalmanagement

Die Eigenmittel unter Solvency II bzw. das Eigenkapital unter HGB ergeben sich als Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der Solvabilitätsübersicht bzw. der HGB-Bilanz.

E.1 Eigenmittel

Der Plan zum Kapitalmanagement umfasst einen Zeithorizont von fünf Jahren und ist somit kongruent zum Planungszeithorizont der Unternehmensplanung.

Per 31.12.2024 ergibt sich ein HGB-Eigenkapital in Höhe von 8.165 Tsd. € sowie ein Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II in Höhe von 8.577 Tsd. €. Das HGB-Eigenkapital ist vollständig eingezahlt. Die Eigenmittel nach Tier 1 belaufen sich auf 8.577 Tsd. €.

Zum Bewertungsstichtag liegen keine ergänzenden Eigenmittel vor, die verfügbaren Eigenmittel belaufen sich zum 31.12.2024 auf 8.577 Tsd. €. Der anrechnungsfähige Betrag der Eigenmittel zur SCR- bzw. MCR-Bedeckung wird vollständig aus den Tier 1-Eigenmitteln generiert und entspricht somit der Höhe der gesamten Eigenmittel. Es gibt keine Posten, die von den Eigenmitteln abgezogen werden. Ebenfalls gibt es keine Beschränkungen, die sich auf die Verfügbarkeit und Übertragbarkeit der Eigenmittel auswirken. Die Zusammensetzung der Eigenmittel hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel	MCR per 31.12.2024 (in Tsd. €)		SCR per 31.12.2024 (in Tsd. €)	
	Zur Verfügung stehend	Anrechnungsfähig	Zur Verfügung stehend	Anrechnungsfähig
Tier 1 nicht gebunden	8.577	8.577	8.577	8.577
Tier 1 gebunden	0	0	0	0
Tier 2	0	0	0	0
Tier 3	0	0	0	0
Gesamt	8.577	8.577	8.577	8.577

Unterschiede zwischen dem HGB-Eigenkapital und dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II

Unterschiede zwischen dem HGB-Eigenkapital und den Eigenmitteln ergeben sich im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden in den versicherungstechnischen Rückstellungen. Die Eigenmittel sind im Wesentlichen aufgrund des besten Schätzwerts der Prämienrückstellung geringer als das Eigenkapital, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist.



Überleitung HGB-Eigenkapital zum Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	Per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Per 31.12.2023 (in Tsd. €)
HGB-Eigenkapital	8.165	12.196
Immaterielle Vermögenswerte	-239	-428
Sachanlagen für den Eigenbedarf	+6.855	+6.822
Kapitalanlagen	-11.183	-10.620
Einforderbare Beträge aus RV	-18.999	-9.335
Sonstige Vermögensgegenstände	-17	-38
Latente Steuern	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	+23.996	+12.947
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	8.577	11.543
Differenz	+412	-653

Wesentliche Ursachen hierfür sind die folgenden Effekte:

In der Solvabilitätsübersicht werden immaterielle Vermögensgegenstände mit 0 Tsd. € bewertet. Hieraus resultiert ein negativer Überleitungsbetrag von -239 Tsd. €.

Sachanlagen für den Eigenbedarf unter Solvency II umfassen neben den Posten unter HGB auch eine eigengenutzte Immobilie, aus denen ein Überleitungsbetrag in Höhe von +6.855 Tsd. € hervorgeht. Der Betrag resultiert neben der Verschiebung von den Kapitalanlagen zu den Sachanlagen ebenfalls aus dem Ansatz des Zeitwertes für die eigengenutzte Immobilie.

Diese Positionen erzeugen somit einen negativen Überleitungsbetrag in den Kapitalanlagen in Höhe des Buchwertes der eigengenutzten Immobilie (-6.547 Tsd. €). Zudem ergibt sich bei den Beteiligungen an verbundenen Unternehmen ein Überleitungsbeitrag von -4.657 Tsd. €. Durch den Ansatz des Marktwerts für die Staatsanleihen leitet sich hingegen ein Überleitungsbetrag in Höhe von +20 Tsd. € ab, sodass insgesamt ein Überleitungsbetrag von -11.183 Tsd. € resultiert.

Der Ergebnisbeitrag der einforderbaren Beträge aus Rückversicherung beläuft sich per 31.12.2024 auf -18.999 Tsd. €.

Der Unterschied zwischen Solvency II- und HGB-Wert in den versicherungstechnischen Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Bewertungsansätzen zwischen Solvency II und HGB. Während unter Solvency II ein diskontierter bester Schätzwert inkl. Risikomarge in Ansatz gebracht wird, fließen unter HGB die Beitragsüberträge, Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie seit 2020 eine zusätzliche Rückstellung für drohende Verluste sowie eine Rückstellung ggü. Rückversicherer für eine bis zum 31.12.2024 vereinbarte Bonus-Malus-Regelung ein. Der beste Schätzwert für die Prämienrückstellung führt zu einem Überleitungsbetrag von -1.468 Tsd. €. Aus der Rückstellung für drohende Verluste ergibt sich ein Überleitungsbetrag von +6.571 Tsd. €. Unter der zusätzlichen Berücksichtigung der Schadenrückstellung, der zusätzlichen Rückstellung gegenüber Rückversicherern sowie der Risikomarge ergibt sich durch die Bewertungsdifferenz der versicherungstechnischen Rückstellungen ein Überleitungsbetrag von +23.996 Tsd. €.

Da die aktiven latenten Steuern auf Höhe der passiven latenten Steuern gekappt werden, wirken sich die latenten Steuern insgesamt nicht auf die Bewertungsdifferenz aus.

Die Bewertungsdifferenz ergibt sich als Summe der Überleitungsbeträge und beläuft sich auf insgesamt +412 Tsd. €.

E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Die Neodigital nutzt für die Berechnung des SCR und MCR das Standardmodell. Es werden keine unternehmensspezifischen Parameter gemäß Artikel 104 Absatz 7 der Richtlinie 2009/138/EG oder internen Modelle verwendet.

Zum 31.12.2024 ergibt sich eine Mindestkapitalanforderung in Höhe von 4.000 Tsd. € sowie eine Solvenzkapitalanforderung in Höhe von 5.171 Tsd. €. Der endgültige Betrag der Solvenz- und Mindestkapitalanforderung unterliegt noch der aufsichtlichen Prüfung.

Zum 31.12.2024 beträgt die SCR-Bedeckungsquote 166%, die MCR-Bedeckungsquote beläuft sich auf 214%.

Kapitalanforderungen und Bedeckungsquoten	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2023 (in Tsd. €)
Anrechenbare Eigenmittel (SCR)	8.577	11.543
Anrechenbare Eigenmittel (MCR)	8.577	11.543
Solvenzkapitalanforderung (SCR)	5.171	4.626
Mindestkapitalanforderung (MCR)	4.000	4.000
SCR in % der anrechenbaren Eigenmittel	166%	250%
MCR in % der anrechenbaren Eigenmittel	214%	289%

Die Solvenzkapitalanforderung setzt sich wie folgt aus den einzelnen Risikoklassen zusammen:

Solvenzkapitalanforderung nach Risikoklassen	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2023 (in Tsd. €)
Marktrisiko	3.808	4.083
Ausfallrisiko	967	590
Vt. Risiko Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	801	601
Vt. Risiko Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	2.932	2.474
Diversifikationseffekt	-2.438	-2.036
Basissolvenzkapitalanforderung	6.070	5.711
Operationelles Risiko	884	705
Verlustrückstellungen der latenten Steuern	-1.784	-1.790
Solvenzkapitalanforderung	5.171	4.626

Die einzelnen Effekte, welche zur Veränderung von Markt-, Ausfall-, versicherungstechnischen und operationellen Risiken führen, können Kapitel C. entnommen werden.

Per 31.12.2024 setzt die Neodigital die Verlustrückstellungen der latenten Steuern in Höhe von 1.784 Tsd. € zur Risikominderung des SCR gemäß Standardformel an. Da per 31.12.2024 kein Aktiv- oder Passivüberhang aus der Solvabilitätsübersicht besteht, ergibt sich die Verlustrückstellungen latenter Steuern vollständig aus dem Werthaltigkeitsnachweis basierend auf der Unternehmensplanung vom 20.11.2024. Hierbei wird unter Berücksichtigung eines 200-Jahres-Schockszenarios im

nächsten Jahr der anrechenbare Gewinn vor Steuern in den folgenden Planjahren ermittelt. Durch Anwendung des Steuersatzes der Neodigital und unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung betragen die zukünftigen Steuerersparnisse 2.953 Tsd. €. Da die Verlustausgleichsfähigkeit latenter Steuern bei maximal 25,65% des SCR limitiert ist, können entsprechend 1.784 Tsd. € in Ansatz gebracht werden.

Der endgültige Betrag des SCR unterliegt gemäß Art. 297 Abs. 2 Buchst. a DVO noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Deutschland hat keinen Gebrauch davon gemacht, die Verwendung eines durationsbasierten Submoduls Aktienrisiko zuzulassen.

E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die Neodigital verfügt über kein zertifiziertes Modell zur Berechnung der Kapitalanforderungen. Für die Berechnungen wird ausschließlich das Standardmodell verwendet. Unternehmensspezifische Parameter werden nicht angesetzt.

E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Im Berichtszeitraum kam es zu keinem Zeitpunkt zu einer Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung oder der Solvenzkapitalanforderung.

E.6 Sonstige Angaben

Es bestehen keine sonstigen Angaben zum Kapitalmanagement.

F. Anhang

F.1 | S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht

F.2 | S.05.01.02 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

F.3 | S.17.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung

F.4 | S.19.01.21 Ansprüche aus Nichtlebensversicherung

F.5 | S.23.01.01 Eigenmittel

F.6 | S.25.01.21 Solvenzkapitalanforderung

F.7 | S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung

F.1 S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2024

Vermögenswerte	Werte in Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	
Latente Steueransprüche	4.215
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	
Sachanlagen für den Eigenbedarf	7.560
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	12.241
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	8.766
Aktien	
Aktien – notiert	
Aktien – nicht notiert	
Anleihen	1.975
Staatsanleihen	1.975
Unternehmensanleihen	
Strukturierte Schuldtitel	
Besicherte Wertpapiere	
Organismen für gemeinsame Anlagen	
Derivate	
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	1.500
Sonstige Anlagen	
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	
Darlehen und Hypotheken	20
Policendarlehen	
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	
Sonstige Darlehen und Hypotheken	20
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	9.680
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	9.680
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	6.890
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	2.790
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	
Depotforderungen	
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	312
Forderungen gegenüber Rückversicherern	0
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	4.429
Eigene Anteile (direkt gehalten)	
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.668
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	415
Vermögenswerte insgesamt	40.541



Verbindlichkeiten	Werte in Tsd. €
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	22.681
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	17.755
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	17.467
Risikomarge	288
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	4.926
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	4.851
Risikomarge	75
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	
Risikomarge	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	
Risikomarge	
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	
Risikomarge	
Eventualverbindlichkeiten	
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	2.260
Rentenzahlungsverpflichtungen	
Depotverbindlichkeiten	
Latente Steuerschulden	4.215
Derivate	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	469
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	750
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	1.580
Nachrangige Verbindlichkeiten	
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	9
Verbindlichkeiten insgesamt	31.964
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	8.577



F.2 S.05.01.02 Informationen über Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen 2024

Werte in Tsd. €	Geschäftsbereich für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)			Gesamt
	Einkommensersatzversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	
Gebuchte Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	4.667	12.936	11.022	28.625
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	-	-	-	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	-	-	-	-
Anteil der Rückversicherer	3.427	9.827	8.573	21.827
Netto	1.240	3.109	2.450	6.798
Verdiente Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	4.667	12.952	11.022	28.642
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	-	-	-	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	-	-	-	-
Anteil der Rückversicherer	3.427	9.837	8.573	21.837
Netto	1.240	3.115	2.450	6.805
Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	8.036	10.652	8.068	26.755
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	-	-	-	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	-	-	-	-
Anteil der Rückversicherer	6.525	8.388	6.185	21.099
Netto	1.510	2.263	1.882	5.656
Angefallene Aufwendungen	1.652	5.724	4.783	12.159
Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge				352
Gesamtaufwendungen				12.511



F.3 S.17.01.02 Informationen über Versicherungstechnische Rückstellungen für das Nichtlebensversicherungsgeschäft

Werte zum 31.12.2024 in Tsd. €	Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
	Einkommensersatzversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet				
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet				
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge				
Bester Schätzwert				
Prämienrückstellungen				
Brutto	4	1.008	470	1.482
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	-658	-2.005	-1.675	-4.338
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	661	3.014	2.145	5.820
Schadenrückstellungen				
Brutto	4.848	7.941	8.048	20.837
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	3.448	5.395	5.176	14.018
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	1.400	2.547	2.872	6.818
Bester Schätzwert gesamt – brutto	4.851	8.950	8.517	22.318
Bester Schätzwert gesamt – netto	2.061	5.561	5.017	12.638
Risikomarge	75	136	153	363
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen				
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet				
Bester Schätzwert				
Risikomarge				
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt				
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	4.926	9.085	8.670	22.681
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	2.790	3.389	3.500	9.680
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	2.136	5.696	5.170	13.001



F.4 S.19.01.21 Informationen zu Ansprüchen aus Nichtlebensversicherungen, Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Bezahlte Bruttoschäden - Schadenjahr (nicht kumuliert, Werte in Tsd. €)														
Jahr	Entwicklungsjahr											im laufenden Jahr	Summe der Jahre (kumuliert)	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +			
vor 2014												-		
2014	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2016	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2018	5	31	0	1	0	0	0						0	36
2019	542	495	127	120	80	16							16	1.380
2020	1.465	1.186	318	102	79								79	3.150
2021	4.191	3.089	779	1.103									1.103	9.162
2022	6.334	4.328	1.235										1.235	11.897
2023	7.173	6.019											6.019	13.192
2024	7.319												7.319	7.319
											Gesamt	15.771	46.135	

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen – Schadenjahr (Werte in Tsd. €)													
Jahr	Entwicklungsjahr											Jahresende (abgezinste Zahlungen)	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +		
vor 2014												-	
2014	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2016	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2018	15	6	5	0	0	0	-						0
2019	989	601	365	92	10	36							36
2020	2.536	1.281	570	103	34								34
2021	5.720	2.757	1.521	352									346
2022	8.273	3.602	1.826										1.791
2023	12.773	6.224											6.105
2024	12.765												12.526
											Gesamt	20.837	

F.5 S.23.01.01 Informationen über Eigenmittel

Werte zum 31.12.2024 in Tsd. €	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 - gebunden	Tier 2	Tier 3
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35					
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	466	466	-	-	-
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	92.960	92.960	-	-	-
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	-	-	-	-	-
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	-	-	-	-	-
Überschussfonds	-	-	-	-	-
Vorzugsaktien	-	-	-	-	-
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	-	-	-	-	-
Ausgleichsrücklage	-84.850	-84.850	-	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	-	-	-	-	-
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	-	-	-	-	-
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen					
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen					
Abzüge					
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten					
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	8.577	8.577	-	-	-



NEODIGITAL

Werte zum 31.12.2024 in Tsd. €	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 - gebunden	Tier 2	Tier 3
Ergänzende Eigenmittel					
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können					
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können					
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen					
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG					
Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG					
Sonstige ergänzende Eigenmittel					
Ergänzende Eigenmittel gesamt	-	-	-	-	-
Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel					
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	8.577	8.577	-	-	-
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	8.577	8.577	-	-	-
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	8.577	8.577	-	-	-
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	8.577	8.577	-	-	-
SCR	5.171				
MCR	4.000				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	1,6587				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	2,1441				

Werte zum 31.12.2024 in Tsd. €	Gesamt
Ausgleichsrücklage	
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	8.577
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	-
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	-
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	93.426
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	-
Ausgleichsrücklage	-84.850
Erwartete Gewinne	
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	-
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)	-

F.6 S.25.01.21 Informationen über die mit der Standardformel berechnete Solvenzkapitalanforderung

Werte zum 31.12.2024 in Tsd. €	Brutto-Solvenzkapitalanforderung	USP	Vereinfachungen
Marktrisiko	3.808		
Gegenparteausfallrisiko	967		
Lebensversicherungstechnisches Risiko	0		
Krankenversicherungstechnisches Risiko	801		
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	2.932		
Diversifikation	-2.438		
Risiko immaterieller Vermögenswerte	0		
Basissolvenzkapitalanforderung	6.070	-	-

Werte zum 31.12.2024 in Tsd. €	Brutto-Solvenzkapitalanforderung
Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	
Operationelles Risiko	884
Verlustrückstellungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	0
Verlustrückstellungen der latenten Steuern	-1.784
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	5.171
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	
Solvenzkapitalanforderung	5.171
Weitere Angaben zur SCR	
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	

Annäherung an den Steuersatz	
Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes	Ja

Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	VAF LS
VAF LS	-1.784
VAF LS gerechtfertigt durch die Umkehrung der passiven latenten Steuern	-1.784
VAF LS gerechtfertigt durch Bezugnahme auf den wahrscheinlichen zukünftigen zu versteuernden wirtschaftlichen Gewinn	
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, laufendes Jahr	
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, zukünftige Jahre	
Maximum VAF LS	-1.784



F.7 S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen			
Wert zum 31.12.2024 in Tsd. €			
MCRNL-Ergebnis	1.969		
Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen			
Wert zum 31.12.2024 in Tsd. €		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung		2.061	1.240
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung		5.561	3.109
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung		5.017	2.450

Berechnung der Gesamt-MCR	Werte zum 31.12.2024 in Tsd. €
Lineare MCR	1.969
SCR	5.171
MCR-Obergrenze	2.327
MCR-Untergrenze	1.293
Kombinierte MCR	1.969
Absolute Untergrenze der MCR	4.000
Mindestkapitalanforderung	4.000



NEODIGITAL

Neodigital Versicherung AG
Heinz-Kettler-Str. 1
66386 St. Ingbert, Deutschland

Tel. 06894-1650000
E-Mail: info@neodigital.de
Internet: <https://neodigital.de>